

OLfax

für Microsoft Outlook (Einzelplatz) sowie für Outlook-Netzwerke.



Thomas Quester

Maybachstrasse 10b

D - 22177 Hamburg

Tel.: +49(0)40-987 668- 56

Fax: +49(0)40-987 668-58

E-Mail: info@olfolders.de

Webseite: www.olfolders.de

Webseite: www.olfolders.com

Hinweis auf die Software die über die oben angeführte Webseite zur Verfügung steht:

Jede Software, die über diesen Service per Download installiert werden kann, ist urheberrechtlich für Quester und/oder deren Lieferanten geschützt.

Die Verwendung der Software unterliegt den Bestimmungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags, der der Software beiliegt oder in ihr enthalten ist.

Endbenutzer sind nur berechtigt, eine Software, zu der ein Lizenzvertrag gehört, zu installieren, wenn sie zuvor den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags zustimmen.

COPYRIGHT und TRADEMARK:

Microsoft und Outlook und/oder andere hier genannten Microsoft Produkte sind eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation in den U.S.A. und/oder aus anderen Ländern.

OLfax und/oder andere hier genannten Quester Produkte sind Markenzeichen von Quester, Deutschland und/oder aus anderen Ländern. Alle anderen hier im Manual genannten Produkt und/oder Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Copyright © 2001-2008 Thomas Quester, Maybachstrasse 10b, D-22177 Hamburg.

Alle Rechte vorbehalten.

1 Willkommen bei Olfax

Herzlich willkommen zur Installation mit Olfax für Microsoft Outlook Netzwerke. Olfax ist die perfekte Lösung für Unternehmen, in denen die Kommunikation per Fax eine wichtige Rolle spielt. Jeder Mitarbeiter im Unternehmensnetzwerk kann an seinem PC-Arbeitsplatz Faxmitteilungen erstellen, versenden, empfangen, bearbeiten, verteilen und archivieren. Auch die private Einzelnutzung mit einem Industriestandard PC in Verbindung MS Windows und Outlook ist möglich.

1.1 Was bietet Olfax

Olfax ist ein E-Mail-to-Fax Server und hat im wesentlichen folgende Funktionen:

1. Eingehende E-Mails per Fax weiterleiten
2. Eingehende Faxe per E-Mail weiterleiten
3. Ein- und Ausgehende Faxe in Outlook-Ordnern abzulegen.

Olfax besteht aus einem umfassenden SMTP-Fax-Gateway (E-Mail-to-Fax-Gateway), das es ermöglicht, mit AVM FRITZ! einen beliebigen E-Mail-Client zum Versenden und Empfangen von Faxmitteilungen zu verwenden. So können Sie eingegangene Faxmitteilungen via E-Mail weiterleiten, Faxmitteilungen übermitteln sowie ein- und ausgehende Faxmitteilungen in Ordnern Ihrer Wahl ablegen.

Olfax bietet für Groupware Netzwerk/SMTP eine umfassende E-Mail-Integration. Anwender können mit Hilfe ihres E-Mail-Client Faxmitteilungen verschicken und empfangen und es ist nahtlos mit dem POP3/SMTP Mail-Server von Olfolders integriert.

Olfax ermöglicht neben den Fax-Funktionalitäten in Verbindung mit Olfolders auch die interne E-Mail-Kommunikation, sowie eine unternehmensweite Aufgaben- und Terminplanung und optimiert damit die Zusammenarbeit im Unternehmen.

Olfax-Faxmitteilungen können nicht nur mit MS Outlook, sondern mit jedem beliebigen E-Mail-Programm (z. B. MS Outlook oder Lotus Notes) gesendet und empfangen werden, auch unter Macintosh oder Linux.

Olfax ist auch für die private Einzelnutzung mit einem Industriestandard PC sowie MS Windows und Outlook möglich.

Demo- bzw. Testversion von Olfax.

Sie können Olfax im per Download im praktischen Einsatz testen. Damit kann eine Vollversion für 5 Anwender für die Dauer von 30 Tagen getestet werden und wird nach Ihrer Bestellung sofort durch Zusendung und nach Eintrag des Lizenzcodes frei geschaltet und ist ohne Neuinstallation sofort voll einsetzbar.

Sie haben den Lizenzcode erhalten, dann gehen Sie nach Kapitel 6.2 Freischaltung der Testversion per Lizenzcode

Update von Olfax: Falls Sie ein Update auf die jeweils aktuelle Olfax Revision vornehmen wollen, dann gehen Sie nach Kapitel 6.4 Update von Olfax

Das Benutzer-Handbuch soll sowohl Microsoft Outlook Benutzern, als auch Profis in diesem Umfeld einen schnellen Einstieg in diese praktische Lösung vermitteln.

Unsere Kunden sind kleine und mittelständige Unternehmen (KMU) und große Unternehmen, die auf kostengünstige, schnelle und pflegeleichte IT-Lösungen setzen. Olfax ist einfach zu installieren und anzuwenden, es integriert sich nahtlos in andere Programme wie z.B. MS Outlook-Adressverwaltungen und vereinfacht so die Administration Ihrer Kunden-Korrespondenz.

Äußerste Zuverlässigkeit und eine stets erstklassige Qualität der Faxe unterstreichen zudem den Anspruch von Unternehmen auf Professionalität.

Und jetzt, viel Erfolg bei der Installation und Nutzung von Olfax.

Ihr QUESTER Team

Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen bei OLfax.....	2
1.1	Was bietet OLfax	2
2	OLfax Installationsvorbereitung.....	4
2.1	Systemvoraussetzungen (PC)	4
2.2	Systemvoraussetzungen (Server).....	4
2.3	Systemvoraussetzungen (Client).....	5
3	OLfax Server installieren und einrichten.....	6
3.1	Schnellstart	6
3.2	OLfax im Netzwerk	7
3.3	Installation von OLfax Server.....	8
3.4	Kurzinstallation mit OLfax Mailserver.....	8
3.4.1	Kommunikation zwischen Outlook und Fax	8
3.4.2	Planung der OLfax-Installation	12
3.4.3	Installation auf einem Einzelplatz-PC	12
3.4.4	Installation des Servers	14
3.4.5	Deckblätter.....	21
3.4.6	Installation des Clients.....	24
3.5	Installation mit externen Mailserver	29
3.5.1	Einrichtung eines Mailproxies	29
3.6	Mailvorlagen.....	33
4	Problembehandlung	35
4.1	TCP/IP-Port und Firewall	35
4.2	Arbeiten mit ServerTrace.....	35
5	OLfax Client installieren und einrichten.....	37
5.1	Der Faxtransporttreiber für Outlook	37
5.2	Versenden von Dateianhängen per Fax	40
5.3	De-Installation von OLfax Client	40
6	OLfax im Überblick.....	41
6.1	OLfax Datei- und Dokumentennamen.....	41
6.2	Freischaltung der Testversion per Lizenzcode	41
6.3	OLfax Lizenzverwaltung	42
6.4	Update von OLfax	42
7	Fragen und Antworten.....	43
7.1	Fragen zu Microsoft Outlook.....	43
7.2	Support und Service Hotline.....	43

2 OLfax Installationsvorbereitung

Eine gute Installationsvorbereitung erleichtert den raschen und befriedigenden Einsatz von OLfax. Die Bedienerführung dieses Benutzer-Handbuchs soll sowohl Anwendern mit normalen Microsoft Outlook, als auch Anwendern mit fundierten Microsoft Outlook und MS Exchange Kenntnissen in die Lage versetzen, OLfax in kürzester Zeit in Betrieb zu nehmen.

Bevor Sie OLfax installieren, ist es angebracht, einige Einstellungen auf den PCs Ihres Netzwerkes zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

2.1 Systemvoraussetzungen (PC)

Workstation bzw. Ausstattung eines jeden Arbeitsplatzes in Ihrem MS Outlook Netzwerk:

- Industriestandard PC, Pentium II-Prozessor, 500 MHz oder höher,
- 64 MB RAM Arbeitsspeicher oder höher, min. 500 MB freier Festplattenspeicherplatz

Microsoft Windows Versionen:

- Windows 95, 98, 98ME
- Windows NT 4.0. Workstation / Server
- Windows 2000 Professional
- Windows 2000 Server
- Windows XP
- Windows Vista

Microsoft Outlook Versionen:

- Outlook 97, 98
- Outlook 2000, 2002, 2003
- Outlook 2007

2.2 Systemvoraussetzungen (Server)

OLfax ist ein Fax-Gateway mit 3 Hauptfunktionen:

1. Versenden von eingehenden Faxmitteilungen per E-Mail
2. Versenden von eingehenden E-Mails per Fax
3. Import aller eingehenden und ausgehenden Faxmitteilungen nach Outlook.

Zur Funktion des Programms wird ein Mailserver benötigt, dies kann entweder ein beliebiger Mailproxy oder ein externes E-Mailkonto sein.

Zum Betrieb von OLfax werden folgenden Komponenten auf dem Server benötigt:

- ISDN-Karte mit installiertem [FRITZ!fax von AVM](#)
- Ein ISDN-Anschluss
- Microsoft Outlook
- Ein Mailproxy
- Optional: [QuickViewPlus](#) Installation auf dem Server

2.3 Systemvoraussetzungen (Client)

Auf den Client`s können beliebige E-Mail Programme eingesetzt werden, u.a.:

- MS Outlook
- MS Outlook Express
- Netscape
- Eudora

Da Internet E-Mails standardisiert sind, kann OLfax flexibel unter beliebigen Betriebssystemen und deren E-Mail Programmen eingesetzt werden. Daher können Sie Faxmitteilungen u.a. sowohl von PCs mit MS Windows, Mac, oder mit Linux senden und empfangen, oder auch über ein E-Mail Programm auf Ihrem PalmTop, sofern dieser in das Firmennetzwerk integriert ist.

Zum Betrieb von OLfax werden folgenden Komponenten auf dem Client benötigt:

- Ein beliebiges E-Mail Programm, das E-Mails im RFC822 Standard versenden und empfangen kann
- Eine Verbindung zum Server
- Optional: Installiertes [FRITZ!view von AVM](#) zum Anzeigen von .SFF Dateien
- Optional : MS Outlook mit installiertem Netzwerkservers z.B. [MS Exchange](#), [OLfolders](#) o.ä. zur Betrachtung der gemeinsamen Faxeingänge..

3 OLfax Server installieren und einrichten

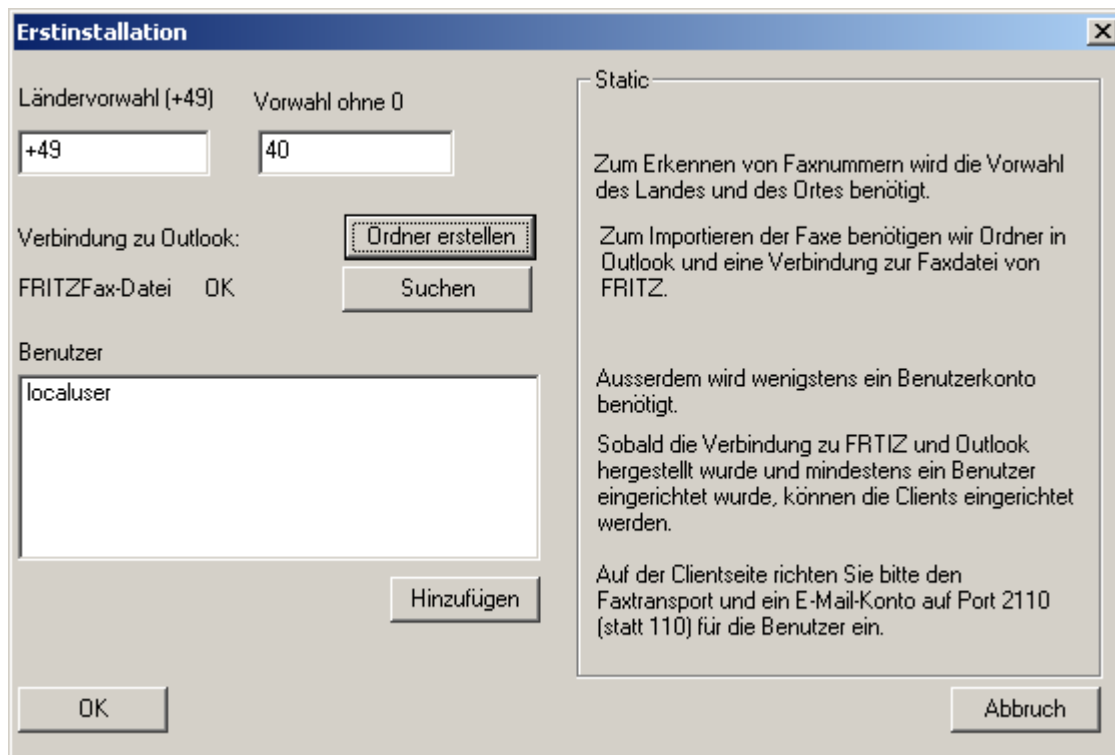
3.1 Schnellstart

Im Schnellstart wird OLfax installiert und ein Testfax gesendet. Sie benötigen

1. Ein vollständig installiertes und lauffähiges Fritz-Fax, incl. ISDN-Karte
2. Ein vollständig installiertes Outlook
3. OLfax, installiert aber noch nicht eingerichtet

Starten Sie OLfax. Das OLfax-Icon erscheint neben der Uhr. Öffnen Sie das Hauptfenster durch Rechtsklick und Auswahl von „Anzeigen“.

Öffnen Sie „Einstellungen/Grundeinstellungen“. Sie sehen folgendes Bild:



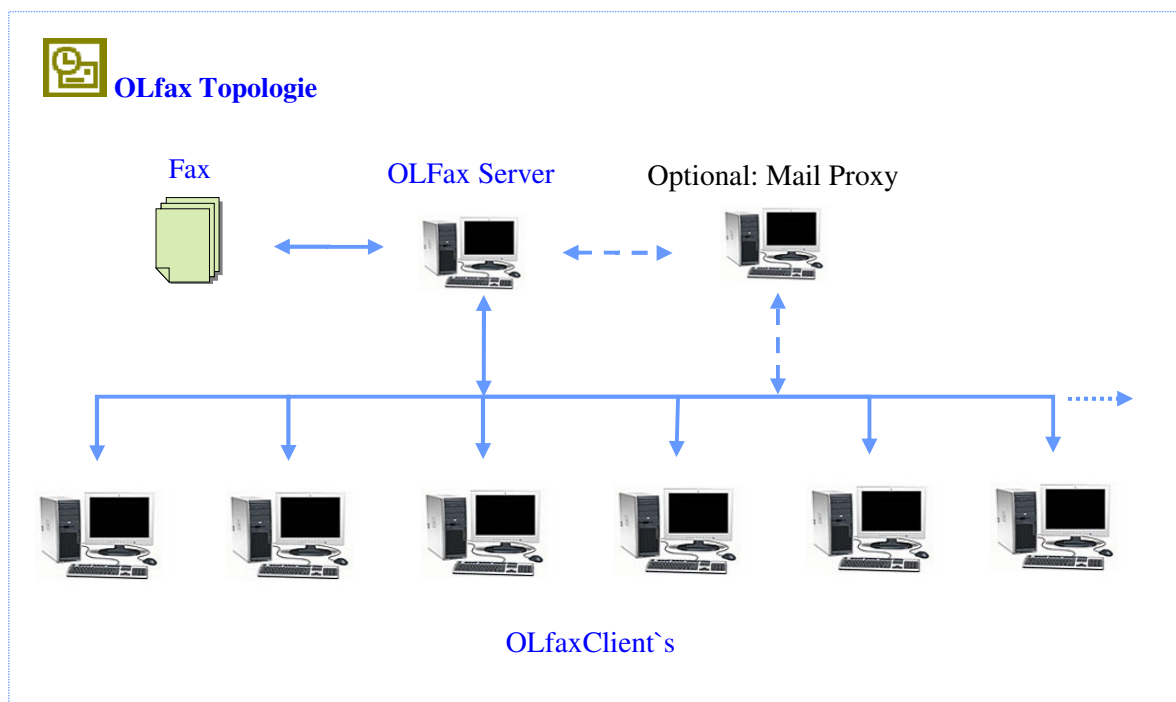
- Geben Sie Ihre Vorwahl ein
- Klicken Sie auf „Ordner erstellen“.
In Outlook im Posteingang erscheinen 3 neue Ordner: Fax mit den Unterordnern Eingang und Ausgang.
- Falls bei FRITZFax-Datei nicht OK steht, Klicken Sie auf Suchen und wählen die Datei Fritz-Fax.db aus. Der Dateiname kann in den Optionen von FritzFax abgefragt werden.

3.2 Olfax im Netzwerk

Voraussetzung für die Installation mit Olfax ist ein eingerichtetes und funktionierendes TCP/IP Netzwerk, damit ein störungsfreier Austausch von Daten gewährleistet ist. TCP/IP ist das Protokoll, welches auch für das Internet verwendet wird. Wenn Sie auf den Arbeitsstationen E-Mail benutzen oder im Web surfen können, ist Ihr Netzwerk bereits richtig eingerichtet.

Olfax kann in mehreren Varianten eingesetzt werden:

1. Olfax arbeitet als Mailproxy und wird über den Olfaxtransport angesprochen. Diese Variante ist am einfachsten zu installieren. Über ein E-Mail-Konto werden Antworten von Olfax empfangen.
2. Olfax arbeitet als Mailproxy und wird per E-Mail z.B. von Outlook Express angesprochen
3. Olfax arbeitet über einen Mailserver z.B. MS Exchange oder AVM Ken. Sämtliche E-Mails in der Arbeitsgruppe werden über einen Mailserver verwaltet. Clients haben bereits ein Konto auf dem Mailserver. Nach der serverseitigen Einrichtung kann Olfax durch Senden an die spezielle Fax-Email-Adresse ohne weitere Installation verwendet werden. Der Olfax-Transport kann optional auf Clients installiert werden um das Versenden von Faxen zu erleichtern.



3.3 Installation von Olfax Server

Die einfachste Installationsart ist die Verwendung des Olfax Mailserver, da hierzu der Mailtransport nicht verändert werden muss.

Bei Verwendung eines externen Mailserver bzw. eines Exchange-Servers sind einige Einstellungen zusätzlich durchzuführen.

3.4 Kurzinstallation mit Olfax Mailserver

Die Kurzinstallation berücksichtigt nur den in Olfax eingebauten Mailserver. Falls Sie Olfax in Verbindung mit einem vorhandenem Mailserver verwenden wollen, lesen Sie bitte weiter im Kapitel Vollständige Installation.

3.4.1 Kommunikation zwischen Outlook und Fax

Olfax und Outlook kommunizieren miteinander via E-Mail. Da Outlook als E-Mail-Programm bereits verschiedene E-Mail-Protokolle verwendet kann Olfax ohne Installation irgendwelcher Software auf den Clients betrieben werden: Olfax verhält sich genau wie ein Mailserver, wobei die beiden Protokolle POP3 und SMTP vom Olfax Server implementiert werden.

Olfax bemerkt, dass ein neues Fax eingetroffen ist und sendet dieses per E-Mail an alle Empfänger.

1. Ein Fax soll aus Outlook heraus gesendet werden, es wird eine E-Mail mit einem bestimmten Empfänger erstellt, diese wird von Olfax empfangen und gegen den Faxdrucker ausgedruckt. Vor dem Ausdruck wird die Faxnummer des Dokuments übergeben.

Zur Kommunikation mit E-Mail hat Olfax zwei verschiedene Betriebsmodi:

1. E-Mail-Client

Olfax verhält sich wie ein E-Mail-Programm und holt in regelmäßigen Abständen E-Mails bei einem Provider oder internem Mailserver ab und bearbeitet diese. Olfax verhält sich dabei genau wie ein Mitarbeiter welcher per E-Mail einen Auftrag bekommt, diesen ausführt und per E-Mail eine Bestätigung an den Auftraggeber sendet um mitzuteilen, dass der Auftrag ausgeführt wurde oder es ein Problem gab.

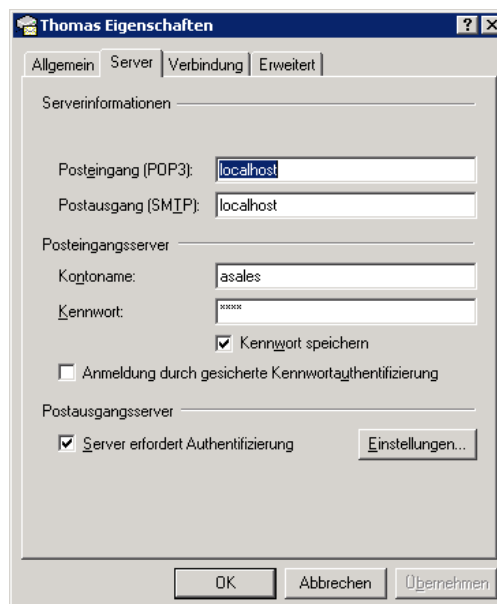
Olfax könnte dabei auf irgendeinem Computer irgendwo im Internet installiert werden und seine E-Mails von einem normalen Provider abholen. Dies sollte man allerdings nicht machen, es sei denn man möchte allen Internetbenutzern ein kostenloses Fax-Gateway zur Verfügung stellen.

2. E-Mail-Server

Olfax verhält sich wie ein E-Mail-Provider. Es wird ein Mailserver gestartet, dieser wartet darauf, dass ein Outlook im Netzwerk eine E-Mail an diesen Server sendet, danach wird die E-Mail bearbeitet und eine Rückmeldung in den Posteingang des Absenders gelegt.

Wahrscheinlich haben Sie den E-Mail-Transport in Outlook bislang nur mit Ihrem Provider im Internet durchgeführt, z.B. mit einer Mailbox bei Ihrem Provider, wobei sie im Feld Posteingang (POP3) und Postausgang (SMTP) eine Adresse (z.B. mail.provider.de, post.provider.de) eingegeben haben. Das gleiche Protokoll kann aber auch verwendet werden, wenn der Mailserver im eigenen Netzwerk eingerichtet ist, sie geben dann im Feld Posteingang and Postausgang eine Adresse eines lokalen Computer ein, z.B. 192.168.0.1, server1 oder localhost.

Für Outlook macht es keinen Unterschied, ob der Mailserver im eigenen Netz steht, bei Ihrem Provider oder zum Beispiel in China.



Wenn wir von Mailserver reden kann damit ein lokaler E-Mail Proxyserver (z.B. OLFolders, AVM Ken, usw.), ein Exchange-Server oder ein Provider im Internet gemeint sein. Für die Programme Outlook und OLFax macht dies keinen Unterschied, weil alle die das gleiche Protokoll sprechen.

3.4.1.1 Möglichkeiten der Übertragung von Faxen zu OLFax

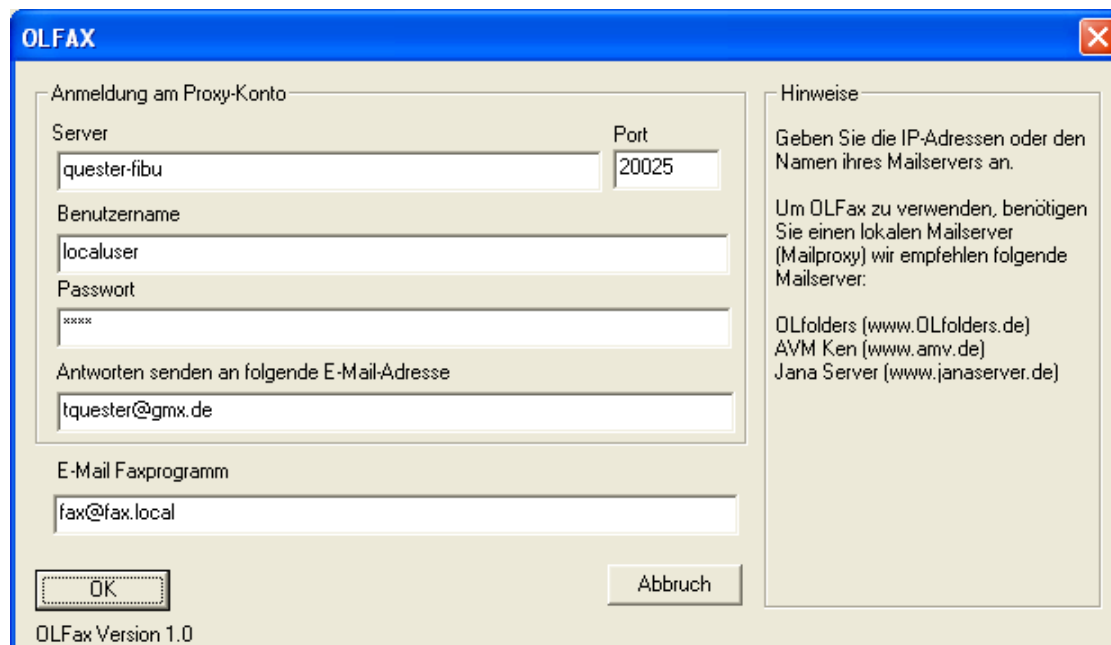
Durch die Verwendung der Standardprotokolle gibt es sehr viele Möglichkeiten, eine E-Mail zu OLFax zu senden und eine Antwort zu erhalten. Nur bei einer dieser Möglichkeiten ist eine Installation auf dem Client erforderlich:

- In Outlook wird ein E-Mail-Konto mit den Daten von OLFax eingerichtet. Die E-Mail wird dann direkt unter Umgehung eines Mailservers von Outlook an OLFax versendet, beim Senden muss man das richtige Konto auswählen.
- Ein Mailserver übernimmt die Entscheidung, ob die E-Mail an OLFax oder einen anderen Empfänger übermittelt werden soll, z.B. durch das Einrichten einer internen E-Mail-Adresse. Outlook sendet eine E-Mail an fax@net.local, diese wird durch einen Mailproxy in die Mailbox von OLFax eingestellt.
- Verwendung des OLFax-Transportes. Der OLFax-Transport reagiert in Outlook auf die Adressierungsart „FAX“, eine E-Mail wird durch „[fax:040123456]“ adressiert oder einfach aus dem Adressbuch ausgelesen.
- Der OLFax-Transport sendet nicht direkt an OLFax, sondern an einen Mailserver.
- OLFax sendet die Antworten und Faxe an einen externen Provider, die Mail geht den ganz normalen Weg wie jede andere E-Mail auch.

3.4.1.2 Der OLFax-Transport

Der OLFax-Transport reagiert auf Adressen des Typs [fax:12345679] und generiert eine E-Mail-Nachricht daraus. Sie können damit entweder ein Faxnummer aus dem Outlook-Adressbuch übernehmen oder die Faxnummer direkt in der Form [fax:1234] angeben. Die Klammern sind wichtig, damit Outlook den anderen Transport erkennt.

Es wird dabei immer eine E-Mail an einen fest definierten Empfänger an einem bestimmten Server generiert, d.h. der Empfänger der E-Mail ist immer die gleiche Adresse und zwar die Adresse welche in *E-Mail-Adresse Faxprogramm* angegeben ist. Da der OLFax-Transport normalerweise direkt an OLFax sendet, können die meisten Vorgaben bestehen bleiben.



OLFAX

Anmeldung am Proxy-Konto

Server: quester-fibu Port: 20025

Benutzername: localuser

Passwort: ****

Antworten senden an folgende E-Mail-Adresse: tquester@gmx.de

E-Mail Faxprogramm: fax@fax.local

OK Abbruch

OLFax Version 1.0

Hinweise

Geben Sie die IP-Adressen oder den Namen ihres Mailservers an.

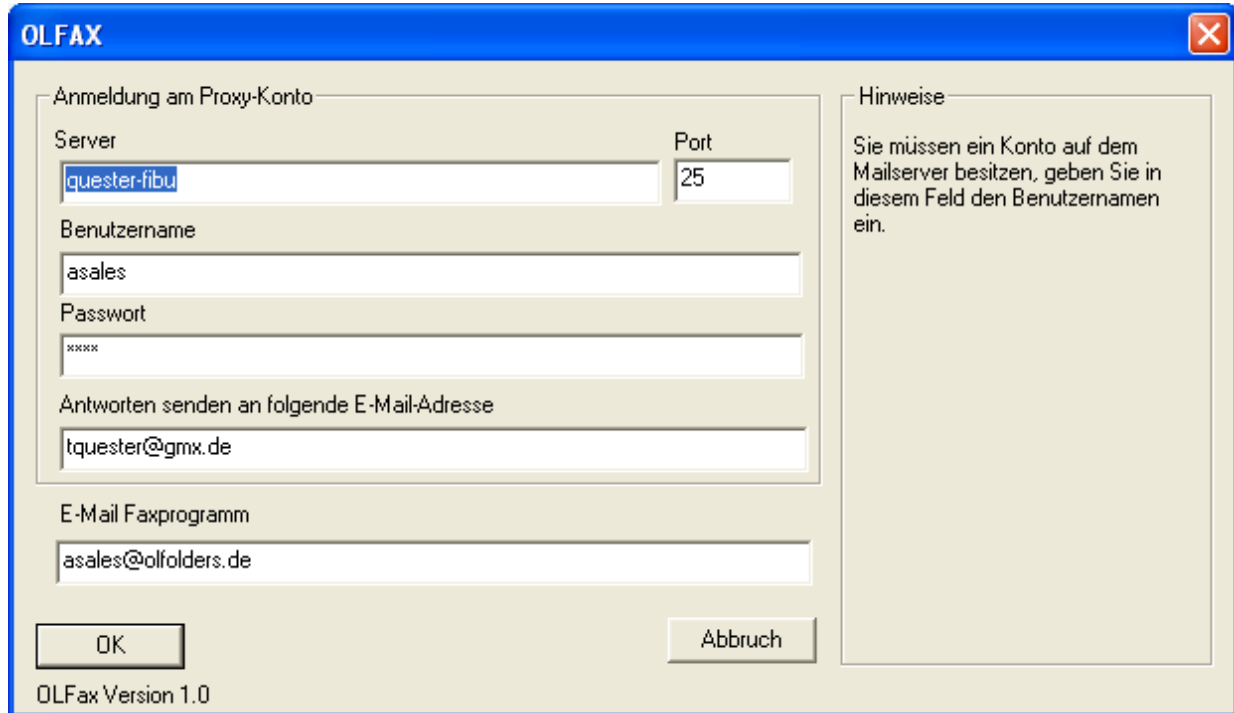
Um OLFax zu verwenden, benötigen Sie einen lokalen Mailserver (Mailproxy) wir empfehlen folgende Mailserver:

OLfolders (www.OLfolders.de)
AVM Ken (www.amv.de)
Jana Server (www.janaserver.de)

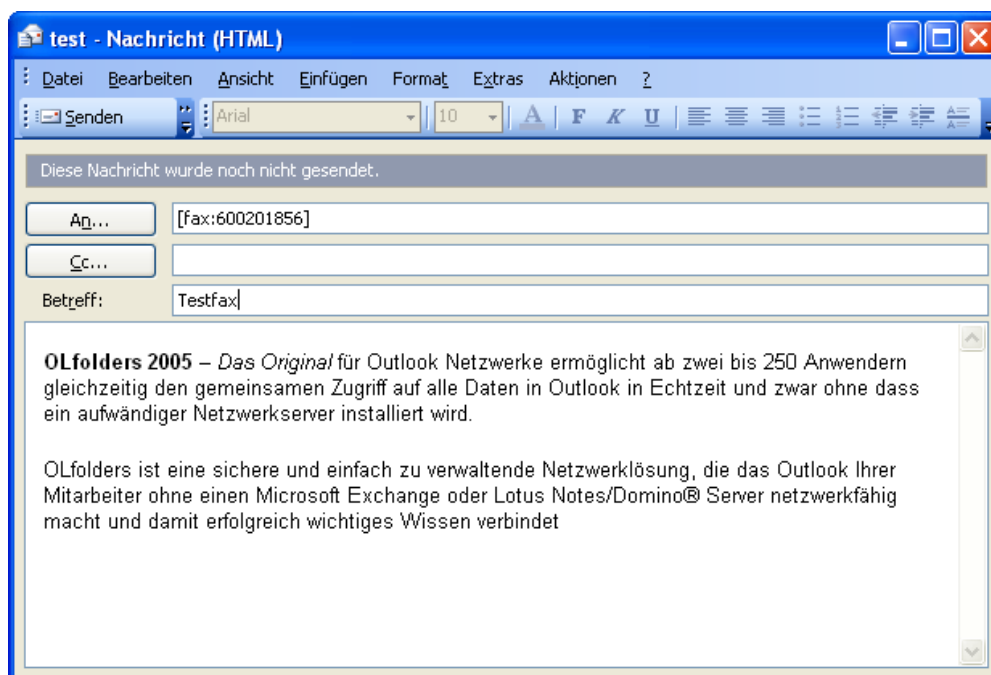
Als Absenderadresse wird die E-Mail-Adresse verwendet, welche in *Antworten senden an folgende E-Mail-Adresse* angegeben wurde verwendet.

Server, *Port*, *Benutzername* und *Passwort*, werden verwendet, um sich bei dem Mailserver zu authentifizieren, da weder OLfax noch andere Mailserver Nachrichten von unbekanntem Benutzern versenden.

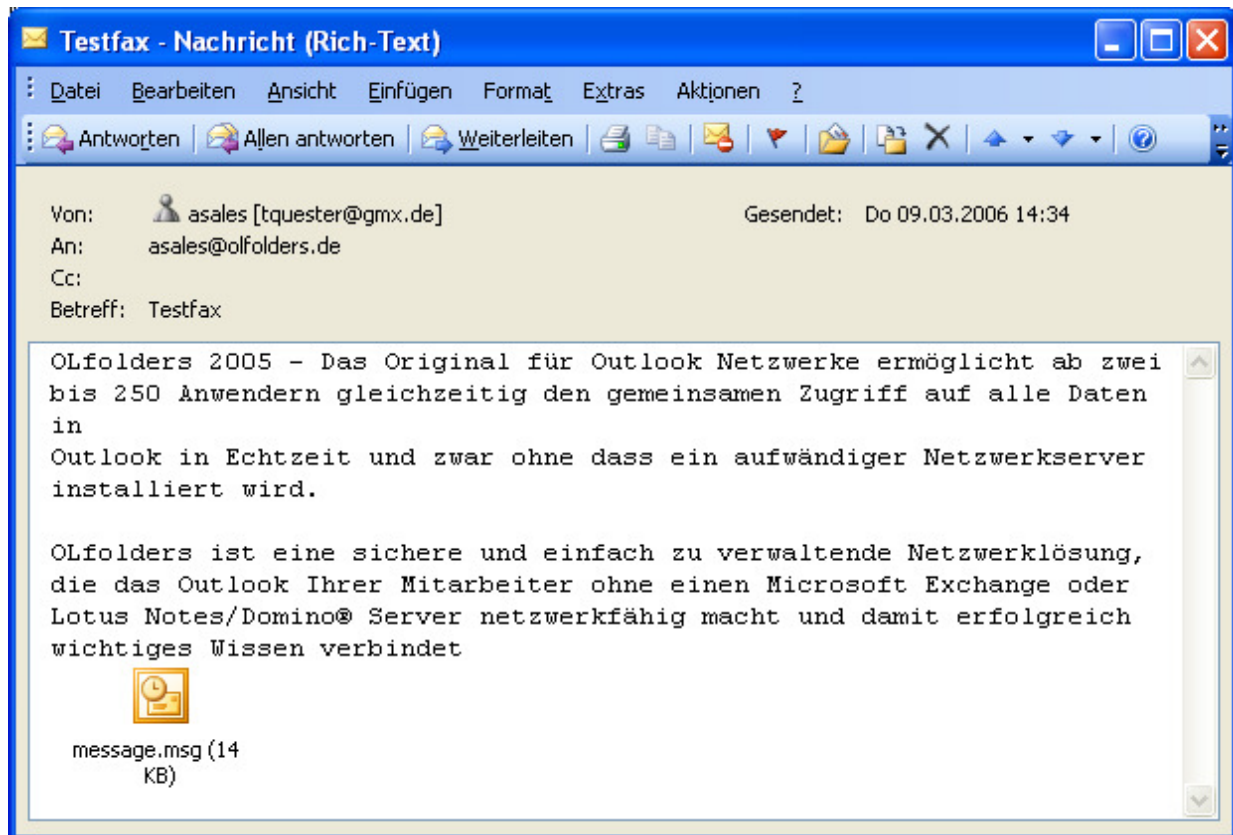
Der OLfax-Transport kann so konfiguriert werden, dass die Nachricht über einen normalen Mailserver oder einen Provider verschickt wird. Im folgenden Beispiel wurde unser interner Mailserver auf dem Computer „Quester-Fibu“ mit dem Port 25 verwendet, die E-Mails gehen an asales@olfolders.de und tquester@gmx.de wird als Absender angegeben.



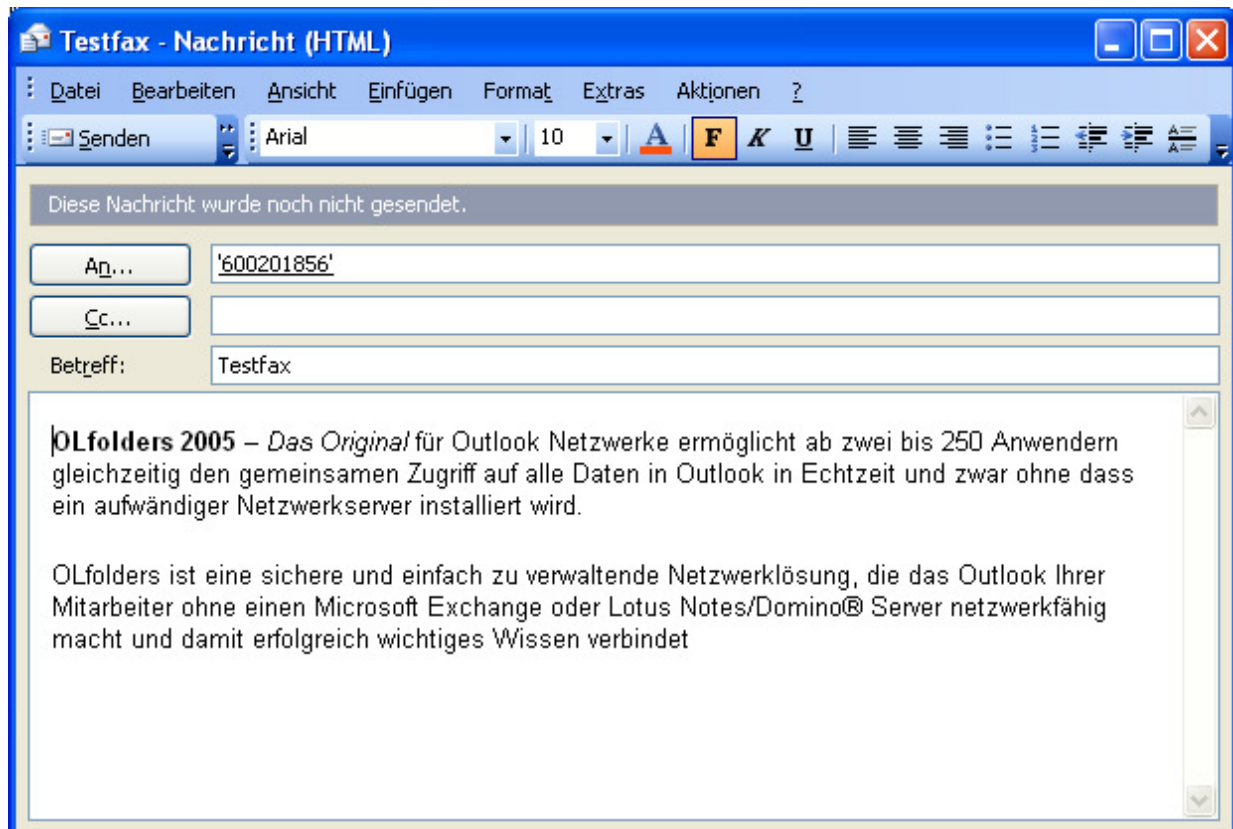
Wird nun eine Nachricht per Faxtransport versendet, kann die Nachricht mit Outlook empfangen werden:



Nach dem Mailtransport holen wir die Mail mit Outlook ab und sehen, wie die Mail aufgebaut ist. Beim Senden über den OLfax-Transport wird der Text als Klartext angegeben und die Original-E-Mail als Anhang angehängt:



Im Anhang finden wir dann den Fax-Empfänger:



Durch diese Technik ist es möglich, den Faxtransport über einen normalen Mailserver, zum Beispiel über einen Exchange-Server laufen zu lassen: Outlook sendet eine ganz normale E-Mail mit Hilfe des Olfax-Transportes an einen Mailserver, zum Beispiel an einen Exchange-Server. Irgendwann später holt sich Olfax die E-Mail aus seinem Postfach ab und versendet diese als Fax.

Warnung und Hinweise:

Rein technisch könnten Sie Ihren Provider verwenden, um Faxe weiterzuleiten, sie richten dann z.B. ein Konto bei GMX ein, Mitarbeiter senden an diese Konto E-Mails die dann per Olfax gefaxt werden. Jeder kann nun im Außendienst von jedem Webmailer Faxe per E-Mail versenden. Olfax überprüft zwar die Absenderadresse aber es gibt kein Passwort und keine Verschlüsselung.

Falls aber ein krimineller Hacker herausfindet wie das funktioniert, könnte er am Wochenende tausend Faxe an Mehrwertnummern senden was dann jedes Mal 3,98 Euro kostet. Die E-Mail mit dem richtigen Absender nachzumachen ist relativ einfach.

Verwenden Sie daher Olfax nur im Intranet und installieren Sie ein Programm, welches die Anwahl von Mehrwegnummern einschränkt oder verhindert.

3.4.2 Planung der Olfax-Installation

Durch die Verwendung von Standard E-Mail-Protokollen ist Olfax auf sehr viele verschiedene Arten einsetzbar. Zum Beispiel ist auf den Client-PCs nicht unbedingt eine Installation notwendig, die komplette Installation kann auf dem Server erfolgen, die Benutzer an Ihren Arbeitsstationen erhalten nur die Information, dass eine E-Mail an eine bestimmte Adresse in einem bestimmtem Format als Fax weitergeleitet wird. Als Adresse lässt sich z.B. fax@net.local verwenden, aber auch dies kann frei ausgewählt werden.

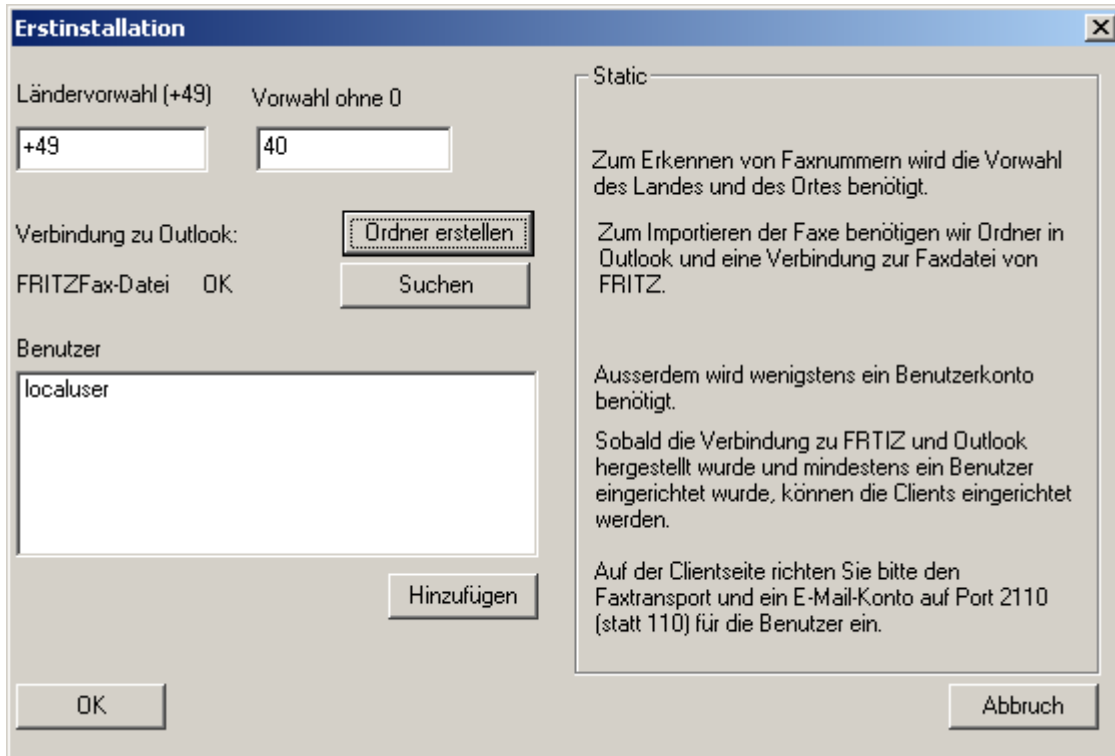
- Falls Sie auf den Clients etwas installieren wollen, verwenden Sie den Olfax-Transport.
- Falls Sie auf den Clients nichts installieren wollen, benötigen Sie einen Mailserver, zum Beispiel Olfolders, AVM Ken, Exchange usw.
- Falls Sie einen Mailserver benutzen können Sie diesen direkt oder mit dem Olfax Transport für den Faxmailtransport verwenden. Die Clients werden dann ihre Faxmails los, auch wenn Olfax nicht immer läuft, z.B. weil die Fritzkarte in einer Arbeitsstation eingebaut ist, welche nicht immer online ist.

3.4.3 Installation auf einem Einzelplatz-PC

Auf einem Einzelplatzsystem werden beide Komponenten (Server und Client) installiert. Beim erstem Aufruf von Olfax wird automatisch ein Benutzer (Name: localuser, Passwort: localuser) angelegt und der Dialog zur Grundeinstellung aufgerufen. Wir empfehlen das Passwort zu ändern.

Folgende Programme müssen auf dem PC installiert und richtig konfiguriert sein:

- Microsoft Outlook 97 bis 2007
- FRITZ!fax
Mit FRITZ!fax muss mindestens ein Fax gesendet oder empfangen worden sein, da ansonsten die Datenbankdatei nicht angelegt ist.



Erstinstallation

Ländervorwahl (+49) Vorwahl ohne 0

Verbindung zu Outlook:
 FRITZFax-Datei OK

Benutzer

Static

Zum Erkennen von Faxnummern wird die Vorwahl des Landes und des Ortes benötigt.

Zum Importieren der Faxe benötigen wir Ordner in Outlook und eine Verbindung zur Faxdatei von FRITZ.

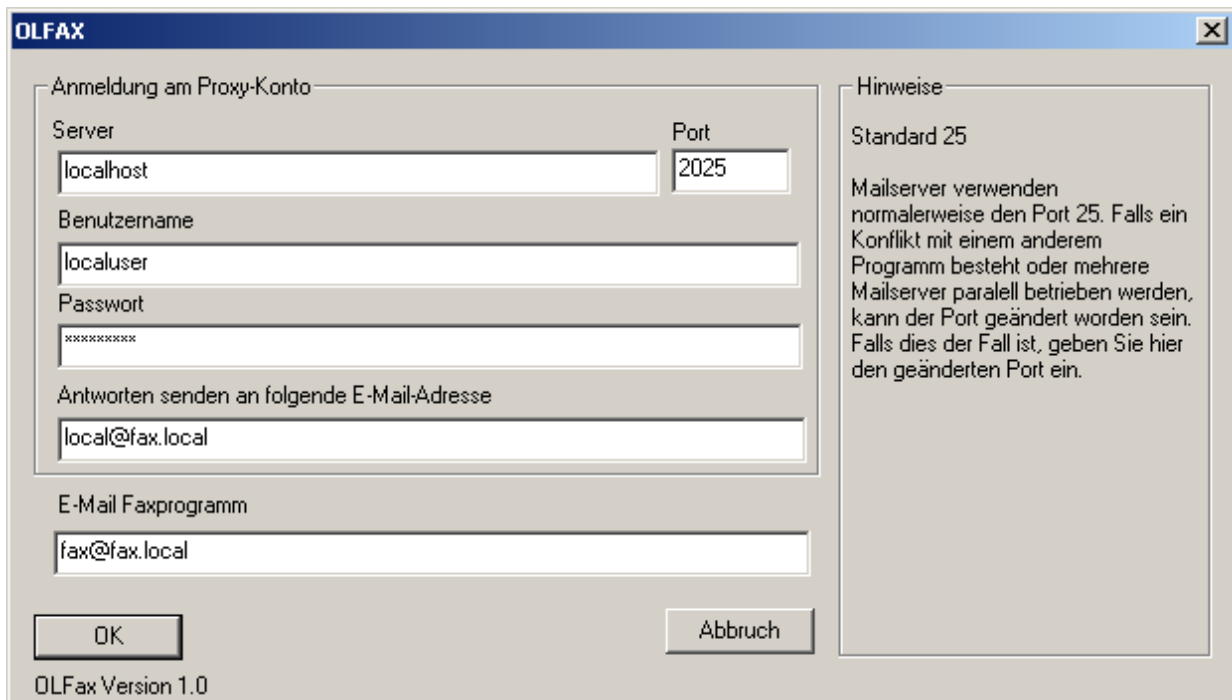
Ausserdem wird wenigstens ein Benutzerkonto benötigt.

Sobald die Verbindung zu FRITZ und Outlook hergestellt wurde und mindestens ein Benutzer eingerichtet wurde, können die Clients eingerichtet werden.

Auf der Clientseite richten Sie bitte den Faxtransport und ein E-Mail-Konto auf Port 2110 (statt 110) für die Benutzer ein.

Neben der Eingabe der Vorwahlen muss noch eine Datendatei für Outlook erstellt werden, Durch Klick auf „Ordner erstellen“ werden im Standardordner von Outlook die Ordner Fax/Eingang und Fax/Ausgang angelegt. Falls neben FRITZfax-Datei nicht „OK“ steht, muss noch die Datenbankdatei ausgewählt werden.

Auf der Clientseite wird der Faxtransport als E-Mail-Konto hinzugefügt, alle Felder sind bereits richtig für die lokale Installation ausgefüllt:



OLFAX

Anmeldung am Proxy-Konto

Server Port

Benutzername

Passwort

Antworten senden an folgende E-Mail-Adresse

E-Mail Faxprogramm

OLFax Version 1.0

Hinweise

Standard 25

Mailserver verwenden normalerweise den Port 25. Falls ein Konflikt mit einem anderem Programm besteht oder mehrere Mailserver parallel betrieben werden, kann der Port geändert worden sein. Falls dies der Fall ist, geben Sie hier den geänderten Port ein.

Zusätzlich wird noch ein normales E-Mail-Konto benötigt:

Server POP3	Localhost
Server SMTP	Localhost
Port POP3	2110
Port SMTP	2025
Benutzername	Localuser
Passwort	Localuser
E-Mail-Adresse	local@fax.local
Ihr Name	Ihr Name im Klartext
Der Postausgangsserver (SMTP) erfordert Authentifizierung	Ja

Die Einstellungen zur Authentifizierung sowie die Einstellung der Ports finden sich bei Outlook 2002 und 2003 unter Weitere Einstellungen.


Unter Outlook 2000 im Internetmodus kann der Faxtransport nicht installiert werden, dort können nur die vordefinierten E-Mail-Typen verwendet werden. Wir empfehlen in diesem Fall die Umstellung in den Arbeitsgruppenmodus.

Outlook ist nun in der Lage Faxe zu versenden und Antworten von OLfax zu empfangen. Um ein Fax zu versenden, geben Sie als E-Mail-Empfänger [fax:12345678] ein. Nach kurzer Zeit bzw. nach Druck auf Strg-K wird der Empfänger erkannt und blau unterstrichen. Faxe können ebenso an Empfänger des Adressbuchs, falls dort eine Faxnummer hinterlegt wurde, versendet werden.

3.4.4 Installation des Servers

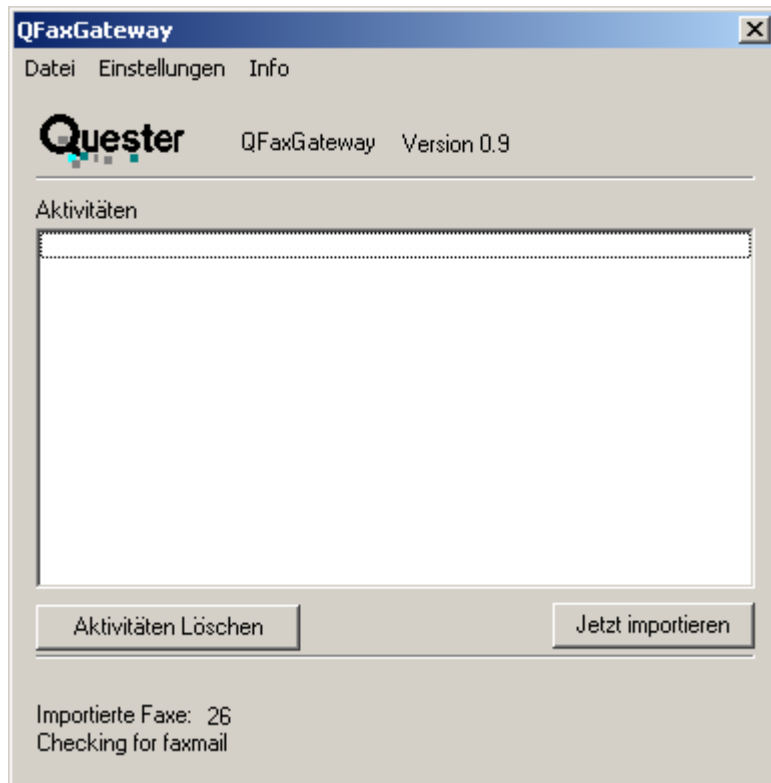
Auf dem Server wird folgendes benötigt:

1. AVMFritz-Karte mit installiertem FRITZfax.
2. Installierte Microsoft Outlook

Entpacken Sie zunächst das Programm OLfax mittels Setup.exe und starten das Programm OLfaxServer über das Startmenü. Neben der Uhr taucht nun folgendes Symbol auf: . Durch Rechtsklick auf das Symbol öffnet sich das Kontextmenü, wählen Sie **Anzeigen**.

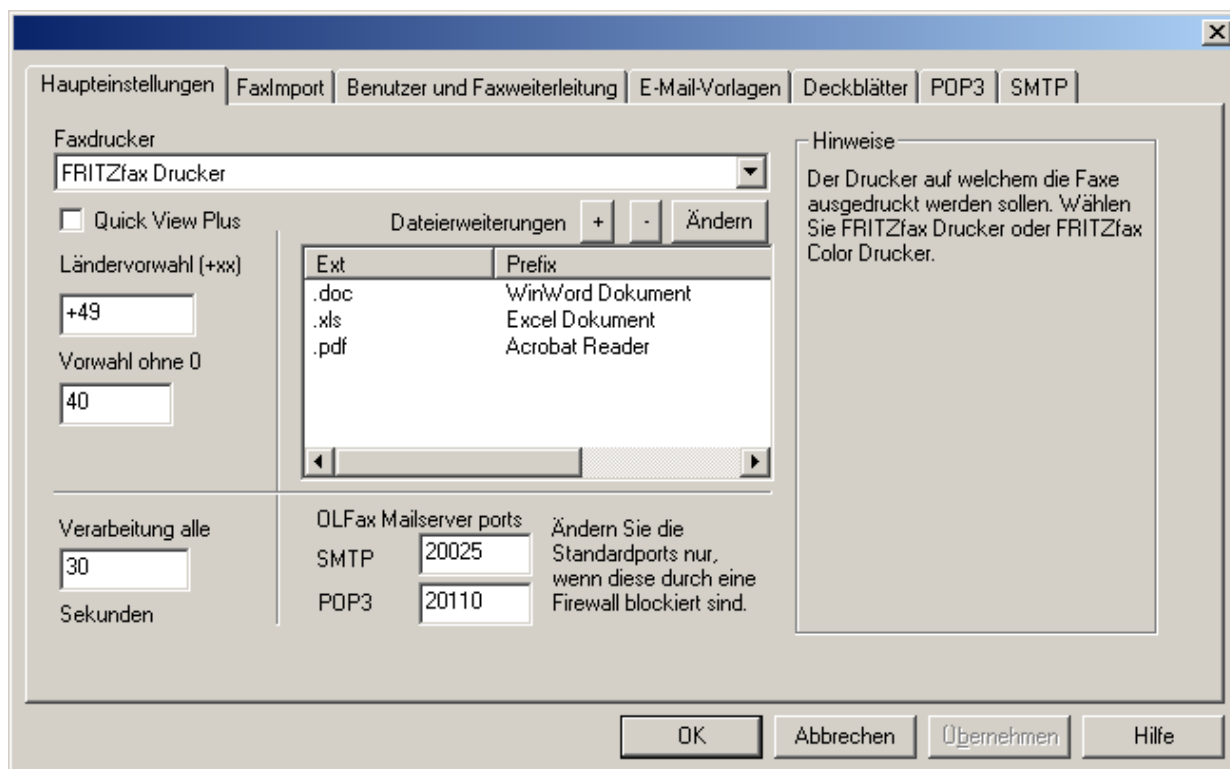


Nach Klick auf : Anzeigen öffnet sich das Hauptfenster von OLfax:



3.4.4.1 Haupteinstellungen

Klicken Sie auf Einstellungen/Optionen:



Die meisten Felder sind bereits mit Voreinstellungen ausgefüllt, es müssen noch folgende Angaben gemacht werden:

Erläuterungen zu den Feldeingaben:

Ländervorwahl (+XX) Geben Sie die Ländervorwahl ein.

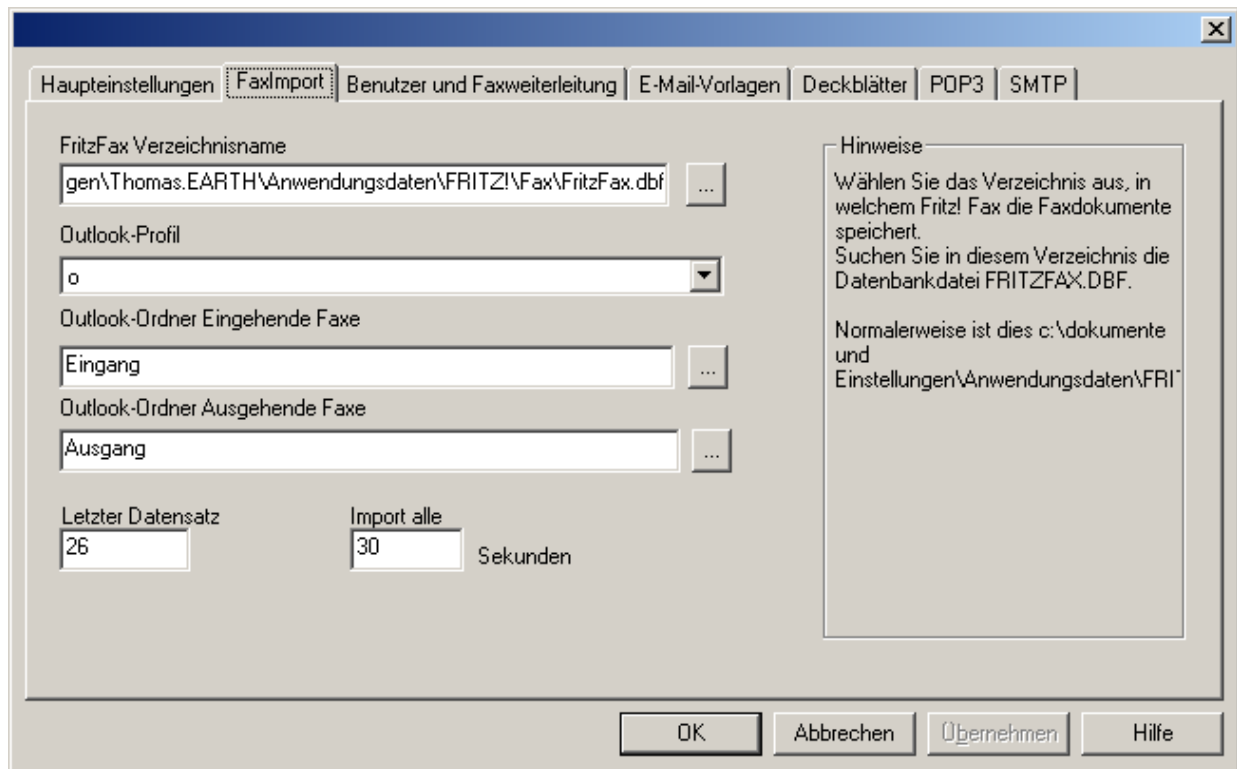
Vorwahl ohne 0 Geben Sie die Vorwahl Ihrer Stadt ohne führende 0 ein.

Die beiden Felder werden verwendet um aus einer unvollständigen Faxnummer eines eingehenden Faxes eine vollständige internationale Nummer zu konstruieren. Zum Beispiel wird die Faxnummer 123456 umgewandelt in +4940123456, sofern das eingehende Fax keine Vorwahlen enthält.

Faxdrucker Wählen Sie entweder FRITZfax Drucker oder FRIZfax Color Drucker aus.

QuickView Falls QuickViewPlus installiert ist kann dieses zum Drucken von Anhängen verwendet werden. Falls es nicht installiert ist, kann das Feld nicht angewählt werden.

3.4.4.2 Faximport

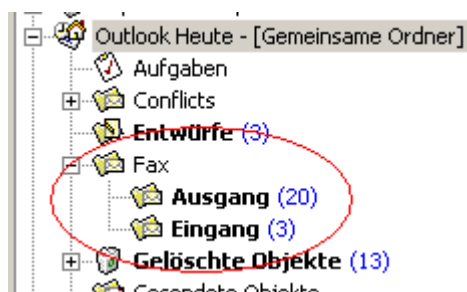


Während des Imports prüft OLfax ob es sich bei dem Fax um ein von einem Benutzer versendetes Fax handelt und sendet dann eine Antwort an den Benutzer zurück. Beim Import werden ebenfalls neue Faxe an Empfänger weitergeleitet, falls für einen Benutzer ein MSN eingetragen wurde.

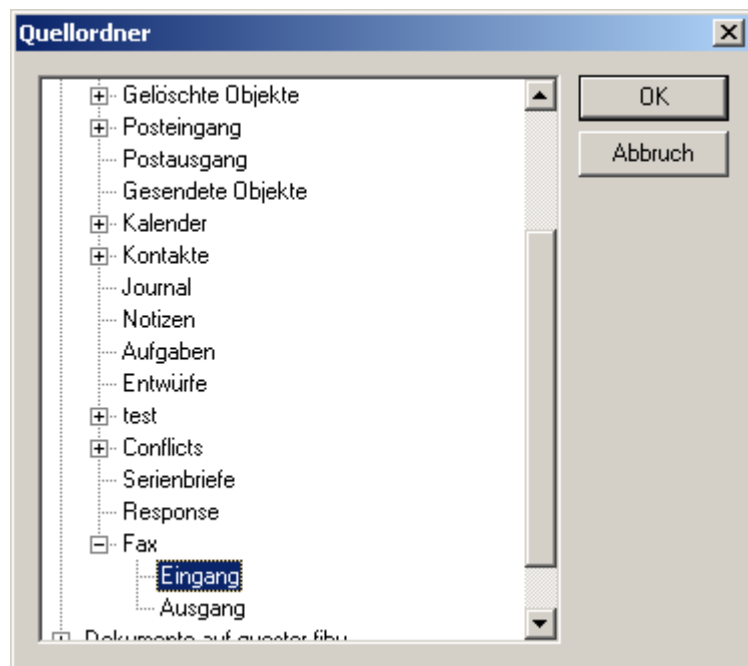
OLfax importiert alle Faxe aus FRITZfax nach Outlook. Ohne die Verbindung nach Outlook funktionieren einige Teile von OLfax nicht:

- Rich-Text Faxe können nicht versendet werden
- Antworten (Fax gesendet bzw. abgebrochen mit Fehlermeldung) werden nicht versendet
- Faxe werden nicht an Benutzer weitergeleitet.

In den Einstellungen für den Faximport wird die Verbindung mit Outlook auf dem Server hergestellt. Sie benötigen zwei Outlook-Ordner: Faximport und Faxexport. Legen Sie zunächst die Ordner in Outlook an und wählen das Outlook-Profil sowie die Ordner:

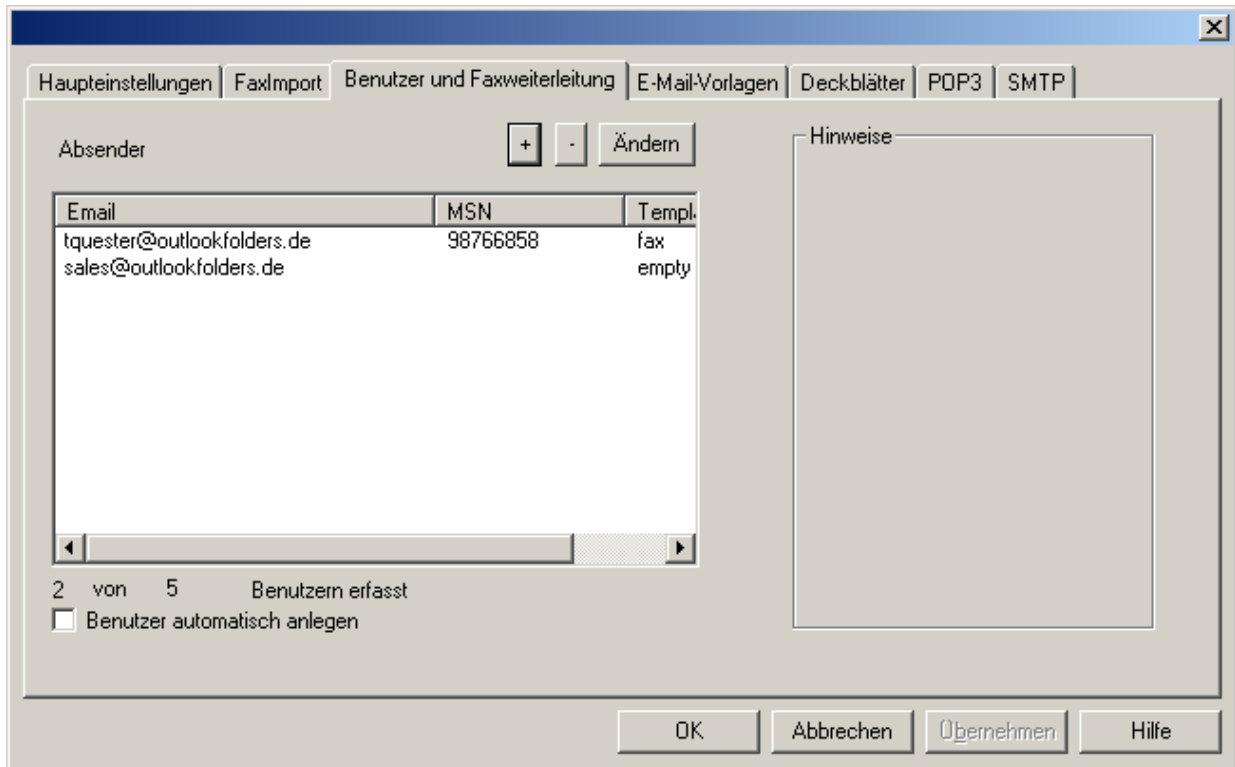


Auswahl des Faxordners: Klick auf > [...]

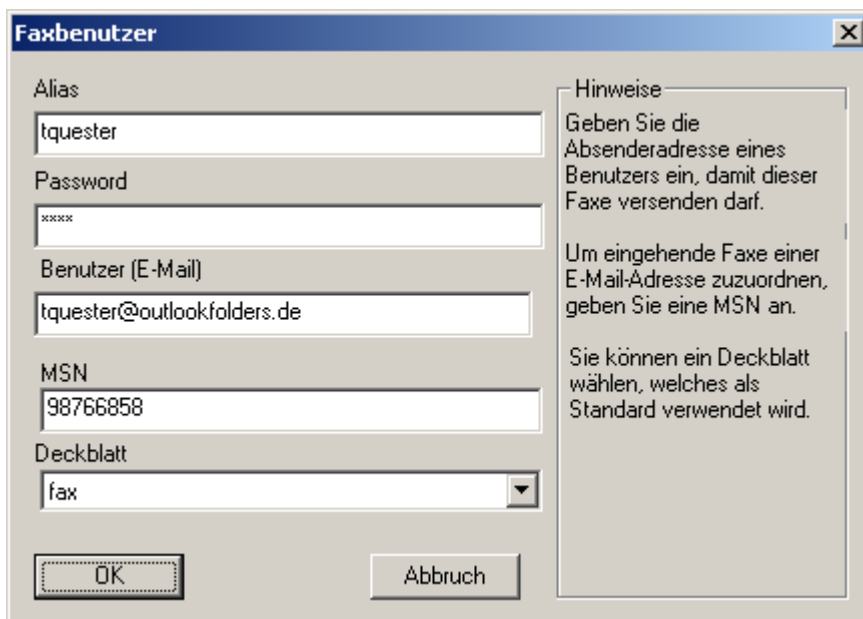


3.4.4.3 Benutzer

Legen Sie mit Klick auf „+“ einen neuen Benutzer an:



OLfax ist ein Mail-To-Fax-Gateway, es benötigt daher Informationen über E-Mail-Konten. Bei der Verwendung des internen Mailserver muss ein komplettes Konto eingerichtet werden, d.h. die Felder Alias und Passwort müssen ausgefüllt werden. Wird ein externer Mailserver verwendet können diese Felder frei bleiben. Bei Verwendung eines externen Mailserver kann OLfax die Benutzer selbst anlegen. Sobald ein Benutzer eine Mail verschickt, trägt OLfax die Absenderadresse in der Benutzerverwaltung ein, falls noch eine freie Lizenz vorhanden ist.

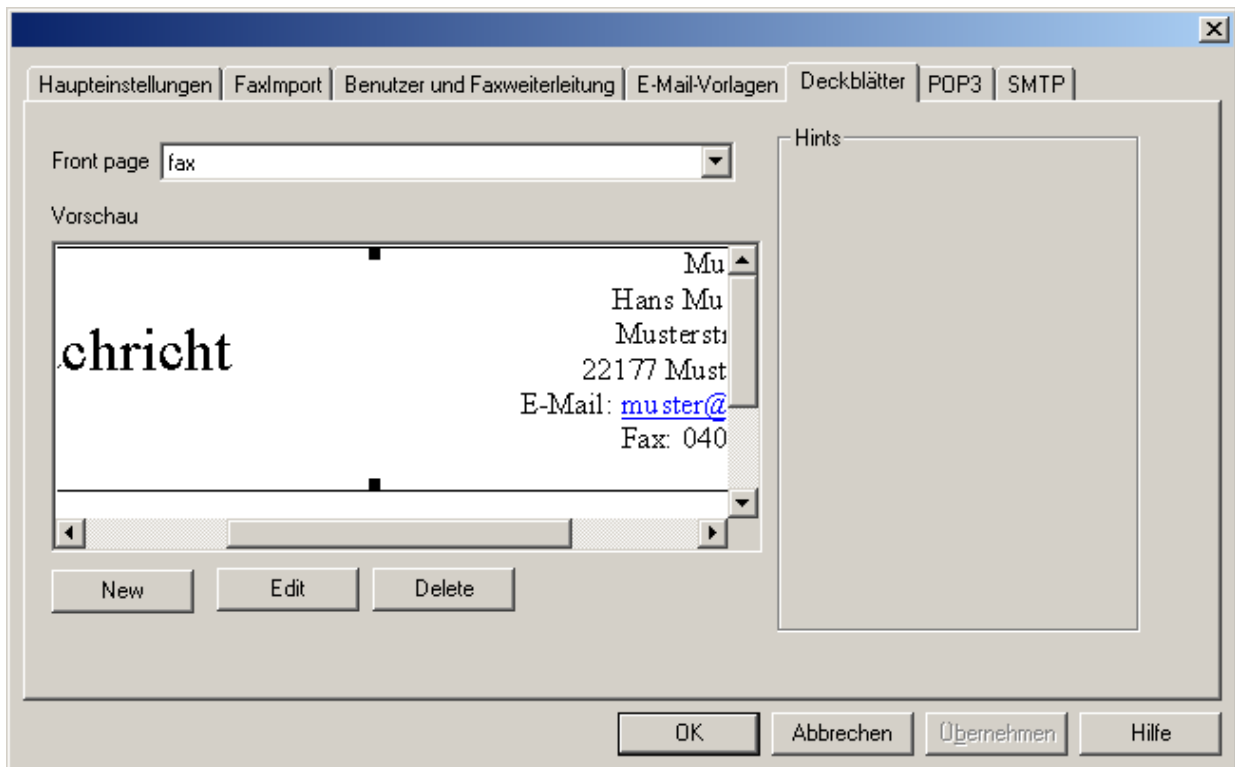


Faxbenutzer Erläuterungen zu den Eingabefeldern:

Alias	Anmeldename des Benutzers zur Anmeldung beim E-Mail-Transfer
Passwort	Passwort des Benutzers zur Anmeldung beim E-Mail-Transfer
E-Mail	Vergeben Sie eine E-Mail-Adresse für diesen Benutzer. Weil OLfax einen eigenen Mailserver enthält, muss nicht zwingend eine echte E-Mail-Adresse angegeben werden, sondern es kann ein beliebiger Text verwendet werden. Outlook benötigt zum Erkennen die Zeichen @ und den Punkt.
MSN	Falls Faxe an diesen Benutzer weitergeleitet werden sollen, geben Sie die MSN (Faxnummer) ein. Falls Sie mehrere MSN besitzen kann für jeden Benutzer eine eigene gewählt werden.
Deckblatt	Wählen Sie ein Deckblatt für diesen Benutzer aus, dieses Deckblatt wird verwendet, wenn kein Deckblatt in der E-Mail angegeben wurde.

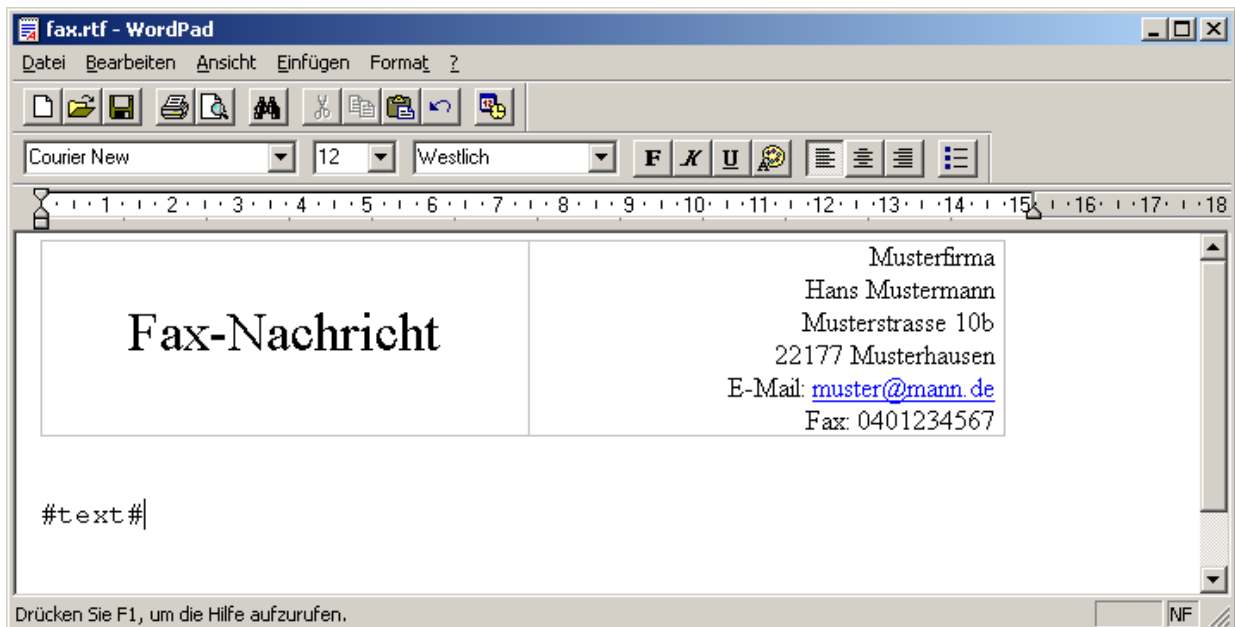
Falls Sie einen externen Mailserver verwenden, lassen Sie die Felder Alias und Passwort bitte frei!

3.4.5 Deckblätter



OLfax verwendet zum Versenden von Faxen Deckblätter. Ein Deckblatt ist ein Rich-Text-Dokument welches das Wort #text# enthält. #text# wird durch den Text der zu versendenden E-Mail ersetzt. In der Vorlage kann eine Formatierung für #text# verwendet werden, diese Formatierung wird beim Versenden von Nur-Text-Nachrichten beibehalten.

Mit Klick auf „Ändern“ öffnet sich Wordpad, hier kann die Vorlage angepasst werden:



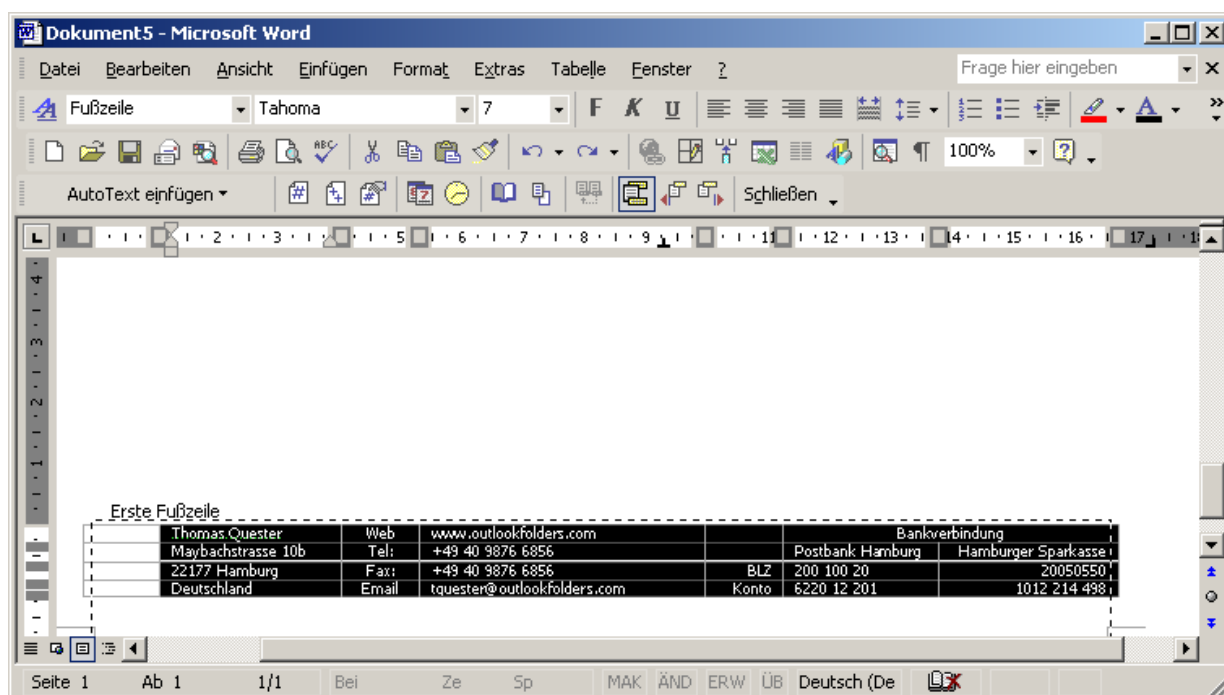
Tipp: Die obere Tabelle wurde in WinWord erstellt und als Metadatei über den Menüpunkt Bearbeiten/Inhalte einfügen eingefügt. WordPad verfügt nicht über genügend Formatierungsmerkmale um komplizierte Tabellen zu setzen.

3.4.5.1 Hinweise zum Arbeiten mit MS WordPad

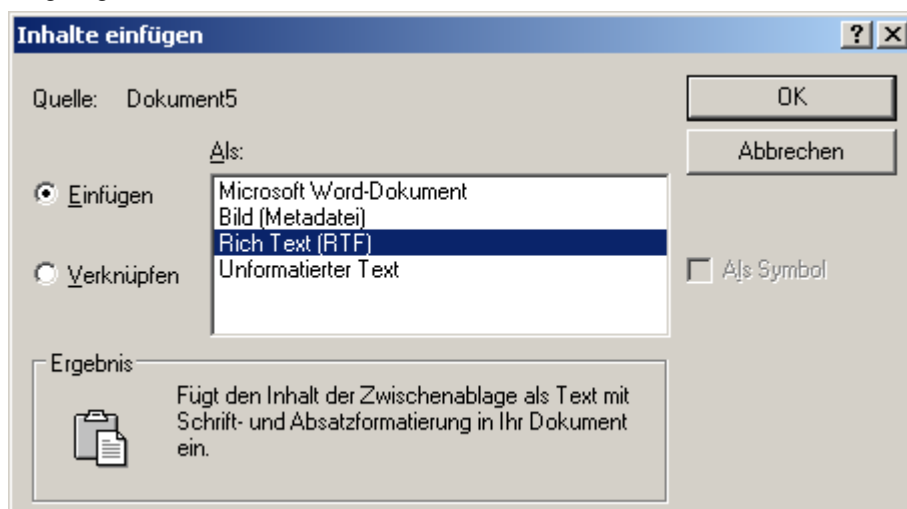
Für die Faxdeckblätter wird das RTF (Rich-Text) Format verwendet. Zum Anzeigen und drucken werden die gleichen Windows-Komponenten verwendet, die auch WordPad verwendet. Im Gegensatz zu richtigen Textverarbeitungsprogrammen wie WinWord hat WordPad nur einen Bruchteil der Funktionen, kann aber sehr viele Dinge darstellen.

Faxdeckblätter können entweder direkt in WordPad erstellt werden oder alternativ in WinWord oder einem anderem Programm, wobei die Datei hinterher als RTF abgespeichert werden. Um eine direkte Kontrolle über die Darstellung zu haben, empfehlen wir die Erstellung der Deckblätter direkt mit WordPad. Bestandteile aus WinWord oder Grafikprogrammen können direkt per Kopieren/Einfügen nach WordPad übernommen werden.

Aus einer Briefvorlage kann zum Beispiel die Kopfzeile direkt übernommen werden, dazu wird diese zuerst in WinWord markiert und kopiert und anschließend in WordPad mit Inhalte Einfügen übernommen:



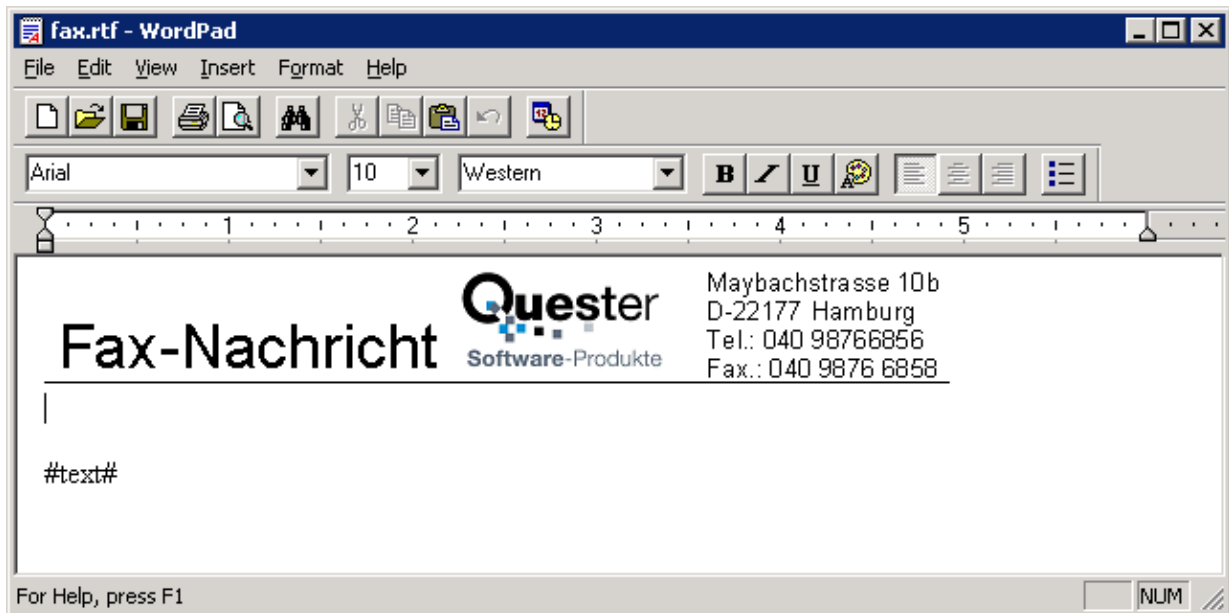
In diesem Fall wird die Fußzeile in Word markiert und kopiert und kann direkt als Rich-Text nach Write eingefügt werden:



Falls die Formatierung nicht zu kompliziert ist, zeigt WordPad den Rich-Text korrekt an, in einigen Fällen ist WordPad nicht in der Lage, alles wie gewünscht anzuzeigen, in diesem Fall ist Bild (Metadatei) die

bessere Wahl, eine Metadatei enthält Grafikbefehle und ist daher skalierbar. Zeichen und Vektorgrafiken in Metadateien werden beim Ausdruck daher verlustfrei vergrößert.

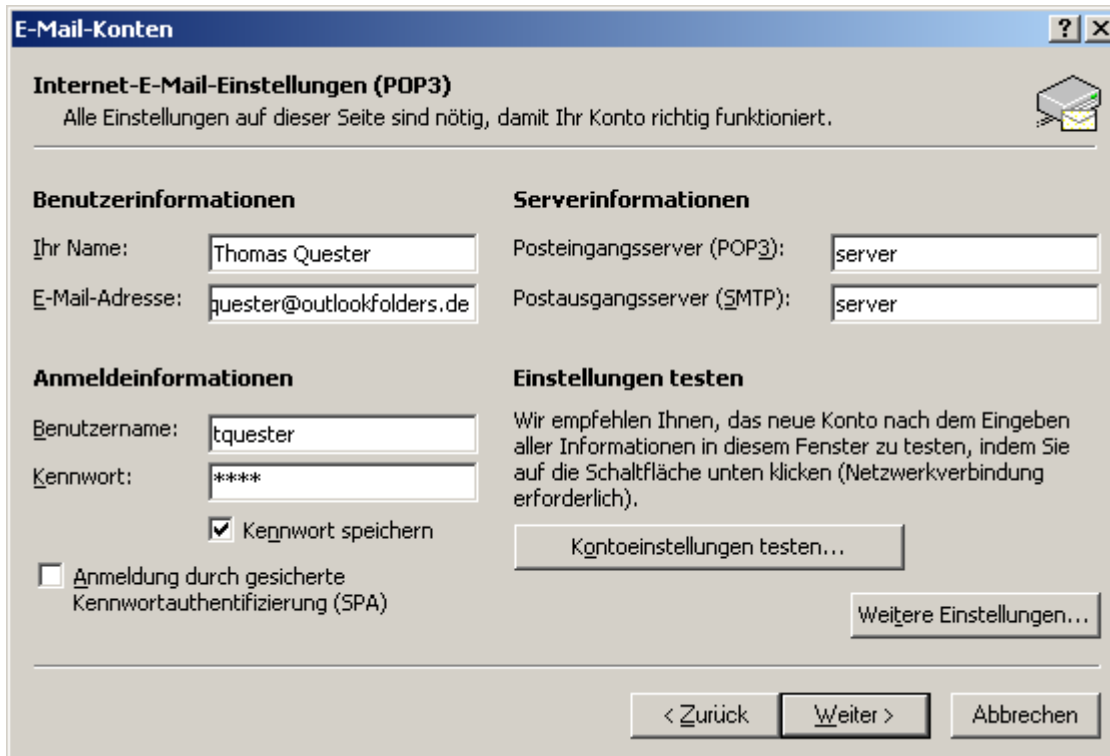
Die Kopfzeile ist ebenfalls in WinWord bearbeitet und per Inhalte Einfügen übernommen worden.



Falls Sie ein Logo als Bitmap im Text einbetten, empfiehlt es sich, eine sehr große Bitmap zu wählen und diese in Word bzw. WordPad entsprechend zu verkleinern. Beim Ausdruck ist dann noch genügend Bildinformation enthalten um glatte Ränder wiederzugeben.

3.4.6 Installation des Clients

In Outlook legen Sie zunächst ein E-Mailkonto mit den Daten eines OLfax-Benutzers an, dieses Konto wird verwendet, um Antworten von OLfax empfangen zu können.



E-Mail-Konten ? X

Internet-E-Mail-Einstellungen (POP3)
Alle Einstellungen auf dieser Seite sind nötig, damit Ihr Konto richtig funktioniert.

Benutzerinformationen

Ihr Name:

E-Mail-Adresse:

Serverinformationen

Posteingangsserver (POP3):

Postausgangsserver (SMTP):

Anmeldeinformationen

Benutzername:

Kennwort:

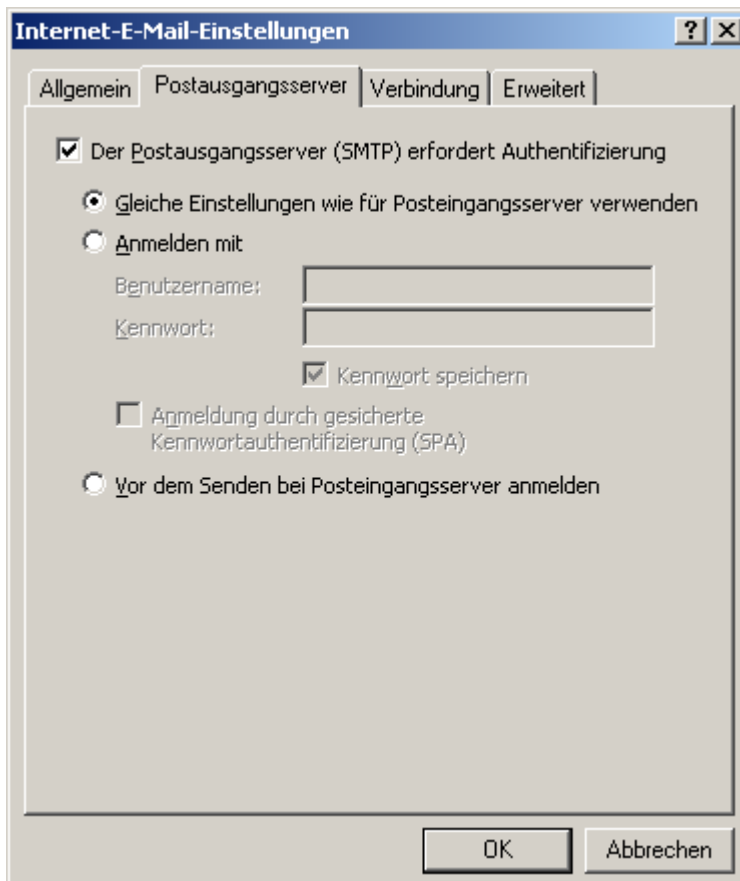
Kennwort speichern

Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)

Einstellungen testen

Wir empfehlen Ihnen, das neue Konto nach dem Eingeben aller Informationen in diesem Fenster zu testen, indem Sie auf die Schaltfläche unten klicken (Netzwerkverbindung erforderlich).

Zum Senden benötigt Outlook die SMTP-Authentifizierung:



Internet-E-Mail-Einstellungen ? X

Allgemein | Postausgangsserver | Verbindung | Erweitert

Der Postausgangsserver (SMTP) erfordert Authentifizierung

Gleiche Einstellungen wie für Posteingangsserver verwenden

Anmelden mit

Benutzername:

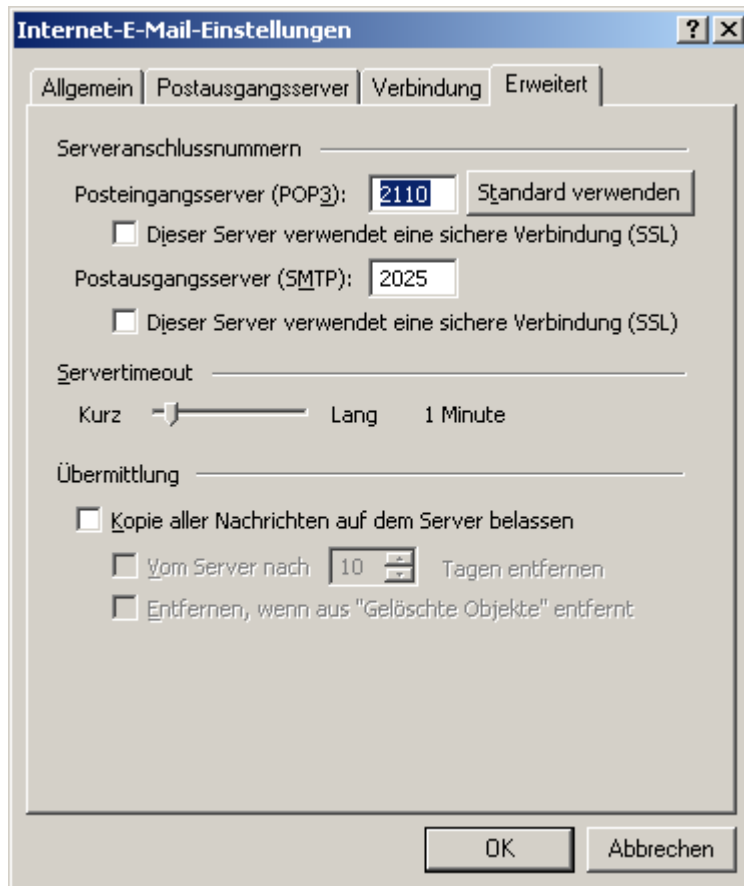
Kennwort:

Kennwort speichern

Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)

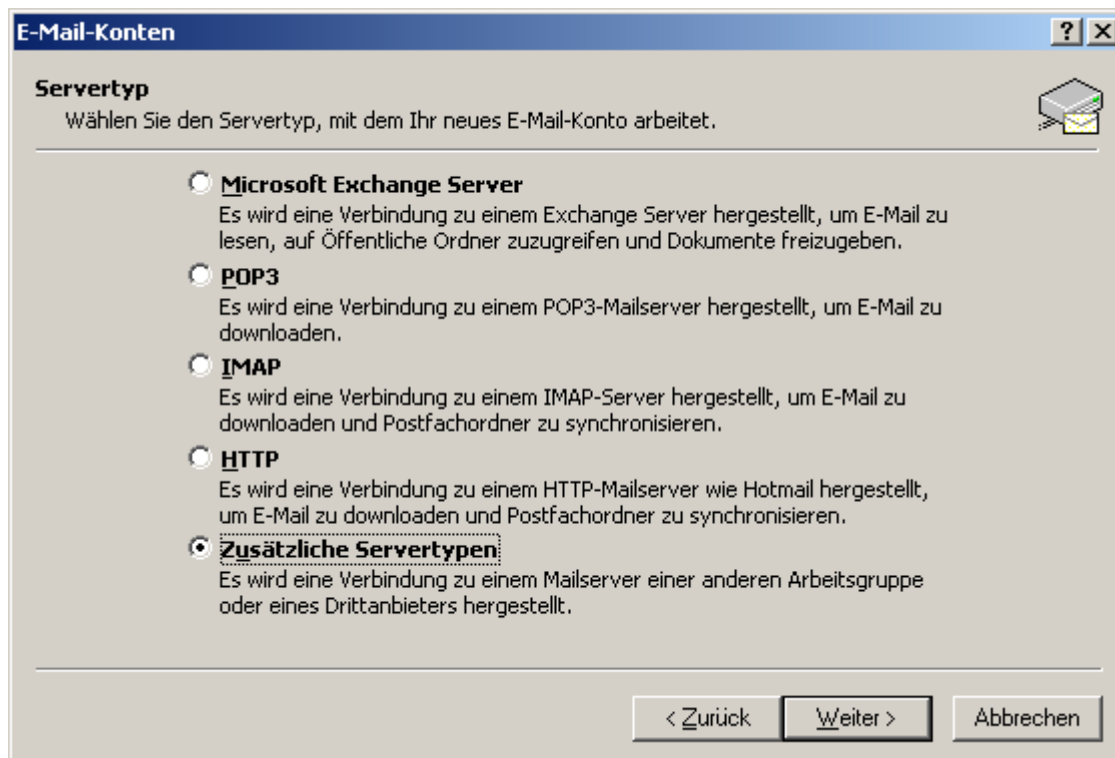
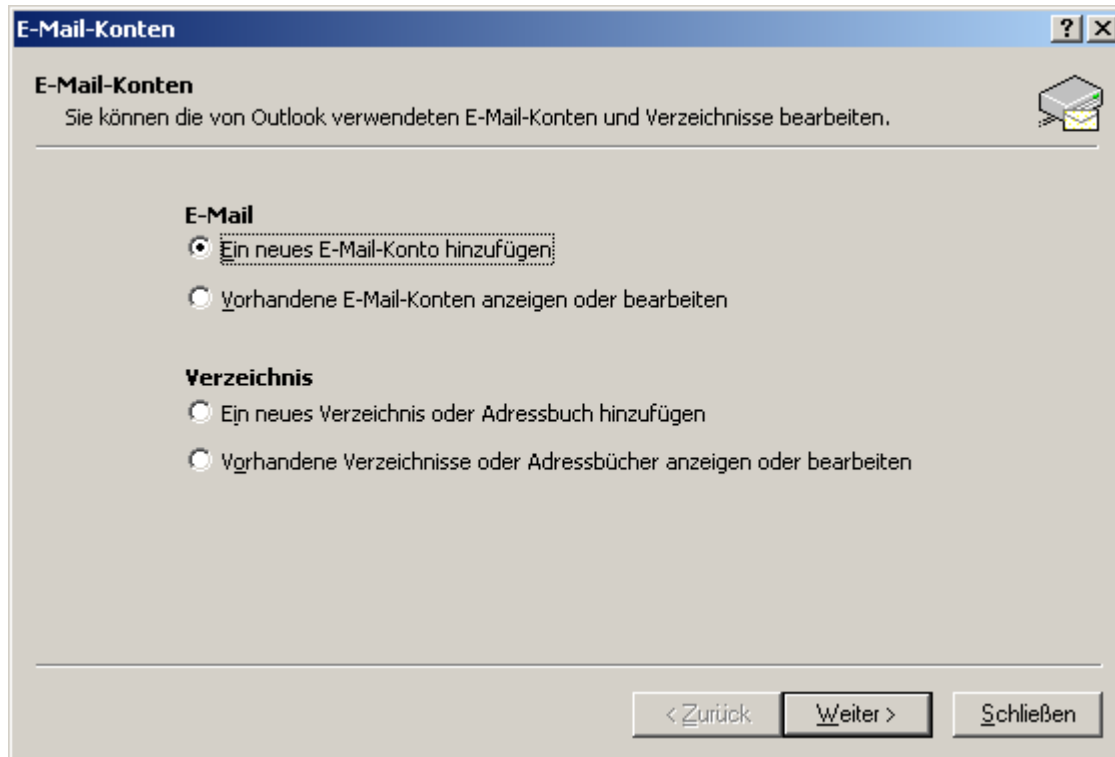
Vor dem Senden bei Posteingangsserver anmelden

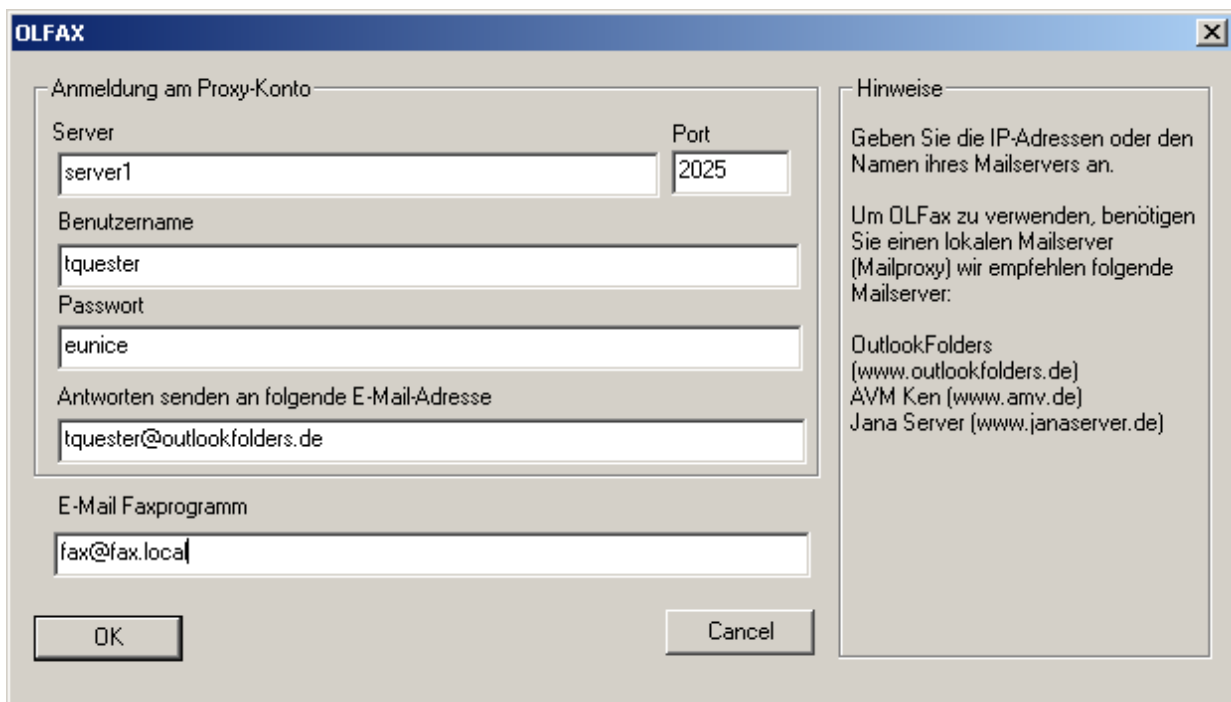
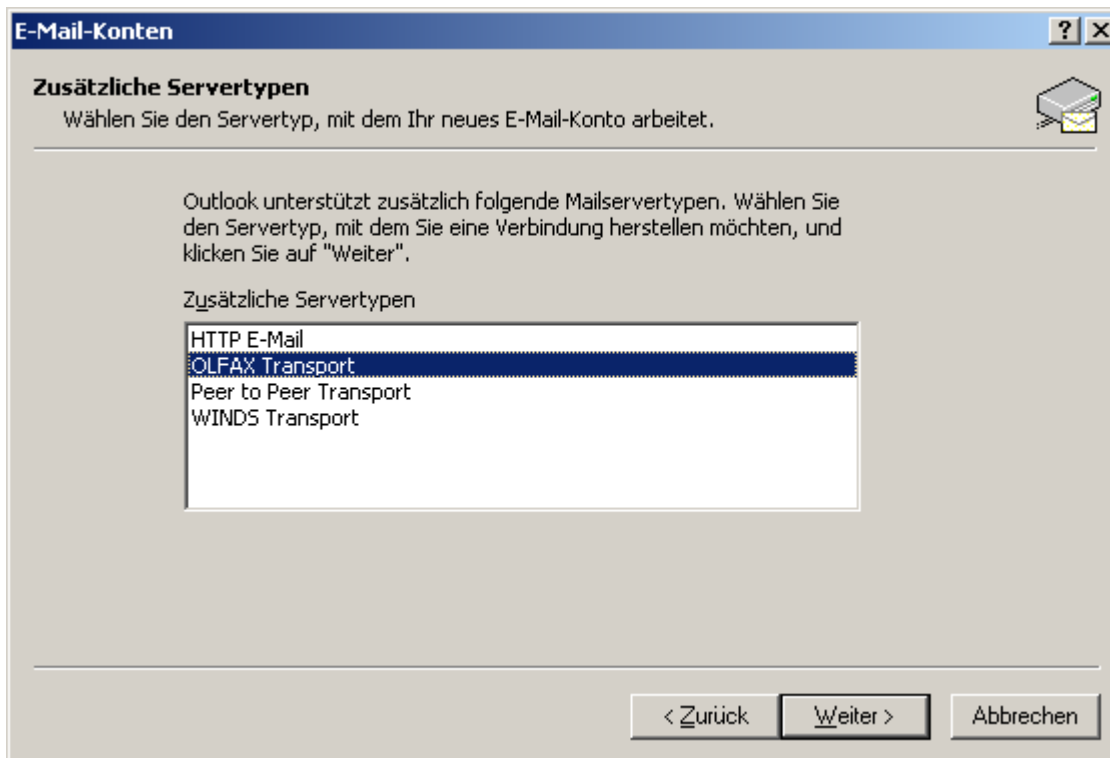
Da Olfax nicht auf den Standard-Ports arbeitet, müssen die Portadressen unter eingegeben werden, Olfax verwendet normalerweise 2110 für POP3 und 2025 für SMTP.



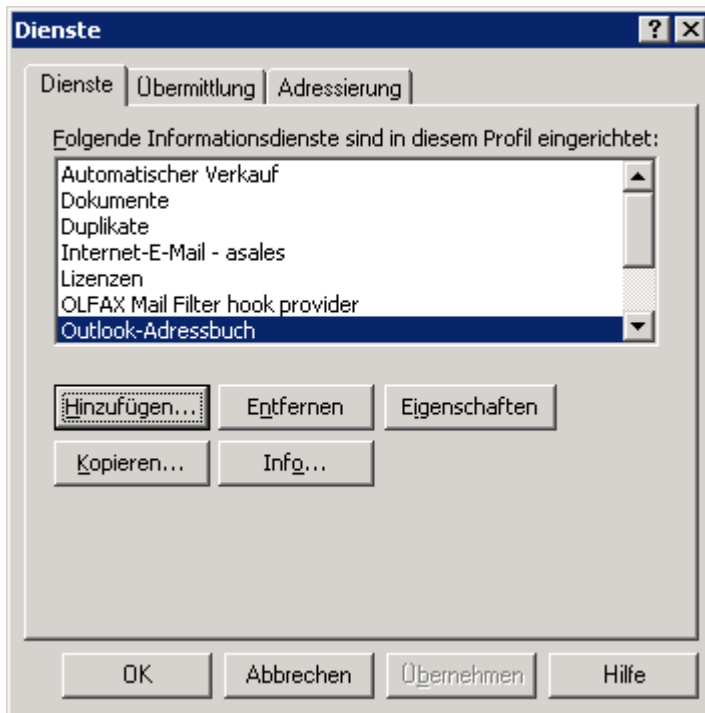
Zum Versenden an Faxadressen wird der OLFax-Transport benötigt, dieser wird analog zu normalern E-Mail-Konto hinzugefügt. In Outlook 2002/2003 ist OLFax-Transport als zusätzlicher Servertyp gelistet:

Wählen Sie Extras/E-Mail Konten:

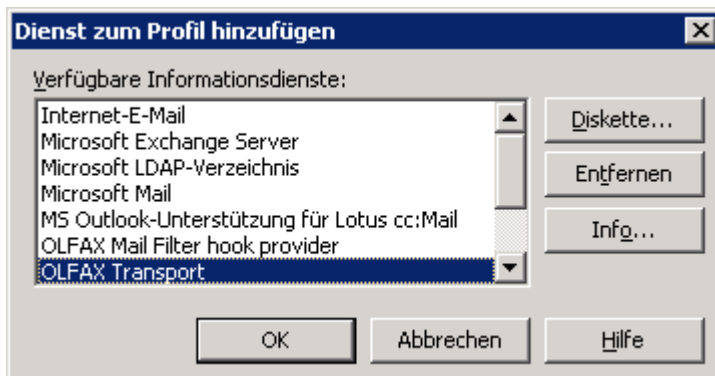




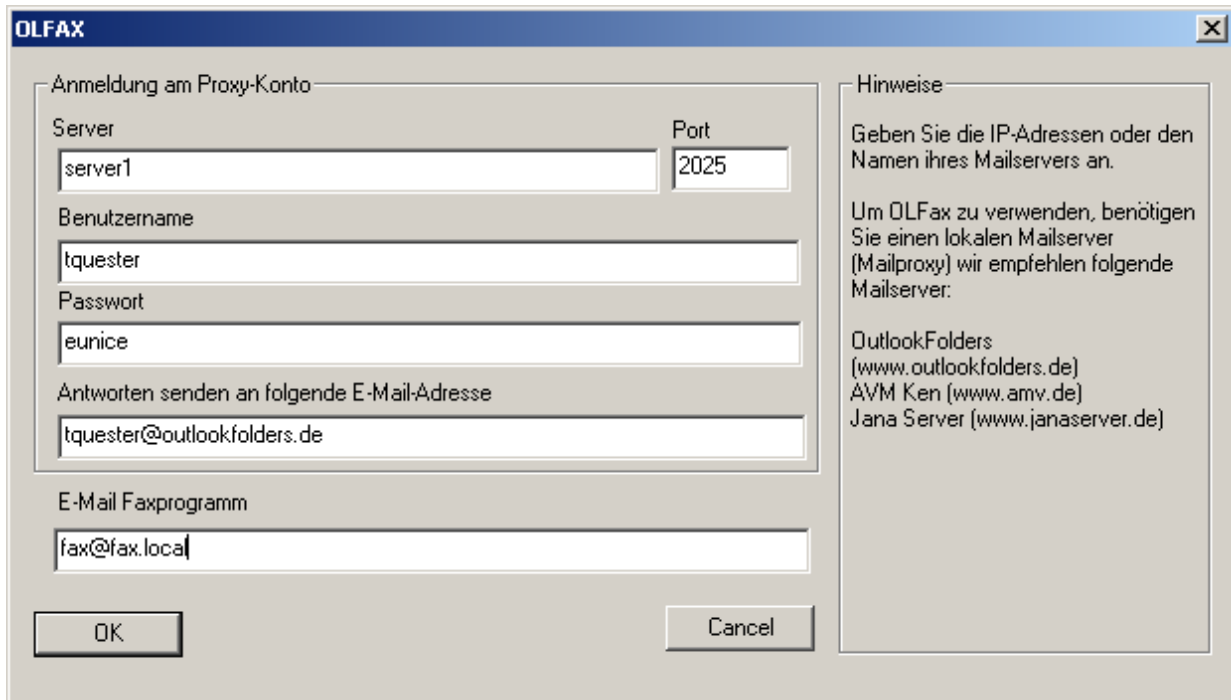
Unter Outlook 97/98/2000 fügen Sie das Konto über Extras/Dienste hinzu:



Klick auf >Hinzufügen



Nach Klick auf „OK“ öffnet sich der Konfigurationsdialog von Olfax:



Outlook 98 bzw. Outlook 2000 im Internetmodus bieten keine Unterstützung für fremde Transportprovider, mit diesen Varianten von Outlook können Faxe nur über das E-Mail-Konto oben eingerichtete E-Mail-Konto versendet werden.

3.5 Installation mit externen Mailserver

Wenn bereits ein Mailserver verwendet wird, kann Olfax diesen ansprechen. Richten Sie dazu auf dem Mailproxy eine beliebige E-Mail-Adresse ein, welche für Olfax verwendet werden soll, z.B. > fax@fax.local und geben die Anmeldedaten in Olfax ein.

Der Olfax-Transport kann entweder direkt an Olfax senden oder an die dedizierte E-Mail-Adresse ihres Mailservers.

Faxe werden an die von Ihnen vergebene E-Mail mit der Faxnummer im Betreff gesendet oder können über den Olfax-Transport an [fax:faxnummer] versendet werden.

Falls OLfolders als Mailserver verwendet wird, legen Sie eine Mailbox mit dem Namen „fax“ und der E-Mail-Adresse > fax@fax.local an. OLfolders leitet alle E-Mails der Form > faxnummer@fax.local an die Mailbox fax weiter.

3.5.1 Einrichtung eines Mailproxies

Ein Mailproxy ist ein POP3 und SMTP-Server welcher zwischen Ihrem Internetprovider und Ihrem Mailclient sitzt. Er holt externe Mails ab, verteilt interne Mails ohne Benutzung des Internets und versendet Mails extern.

Für Olfax kann jeder beliebige Mailproxy verwendet werden, zum Beispiel

- OLfolders www.OLfolders.de
- AVM Ken www.avm.de
- Jana www.janaserver.de
- Microsoft Exchange Server [MS Exchange](#)

Sobald ein Mailproxy in Betrieb ist, sollten sich alle Clients statt direkt mit dem Provider mit dem Mailproxy verbinden. Der Mailproxy auf dem Server holt in regelmäßigen Abständen E-Mails aus dem Internet und verteilt sie intern. Der Nachteil dabei ist, dass nicht mehr genau per Client bestimmt werden kann, wann eine Internetverbindung aufgebaut wird. Der Mailproxy auf dem Server arbeitet ja normalerweise unbeobachtet. Alternativ kann die Verbindung zum Mailproxy als zweites Konto in Outlook eingerichtet werden, zum Versenden von Faxen muss dabei jeweils das entsprechende Konto ausgewählt werden.

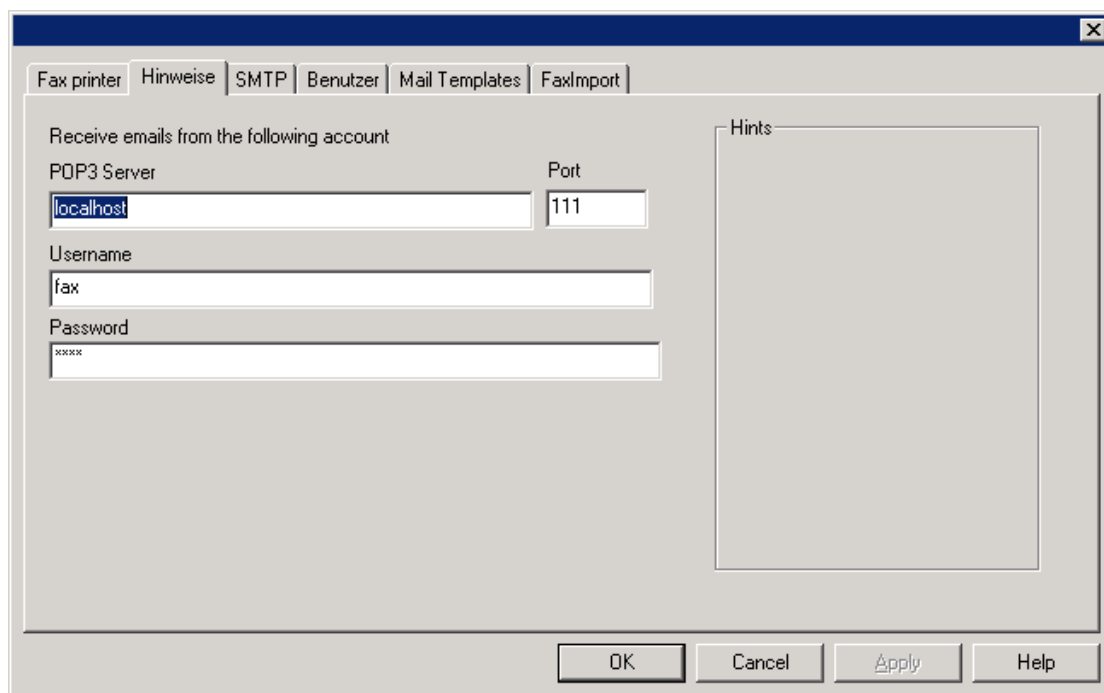
Falls Sie nicht komplett auf einen Mailproxy umstellen wollen, können Sie das E-Mail-Konto des Mailproxies zusätzlich in Ihrem Mailclient einfügen.

3.5.1.1 Posteingangsserver POP3

OLfax benötigt eine dedizierte Mailbox auf einem Mailproxy, d.h. eine Mailkonto, welches ausschließlich von OLfax verwendet wird. Für den Mailproxy ist OLfax ein ganz normaler Benutzer, welcher E-Mail abholt und sendet.

OLfax holt in regelmäßigen Abständen E-Mails vom Mailproxy ab, die Zugangsdaten zu diesem Provider müssen wie bei einem Mailprogramm erfasst werden.

Theoretisch könnten Sie hier ein externes E-Mail-Konto eines beliebigen Providers eintragen, dies würde aber jeden Internetbenutzer die Möglichkeit geben auf Ihre Kosten beliebig viele Faxe zu versenden. Durch den Einsatz eines Mailproxies und die Adresse @fax.local wird verhindert, dass die Mailbox von außen zugänglich ist.



Hinweis: Falls Sie OLfolders als Mailproxy verwenden, verwenden Sie die E-Mail-Adresse > fax@fax.local sowie die Mailbox fax. Der Mailproxy von OLfolders besitzt eine Spezialbehandlung für die Mailbox „fax“ bzw. für die Domain @fax.local. Alle E-Mails welche an @fax.local gesendet werden, landen in der Mailbox fax, falls diese vorhanden ist. Sie können also ein Fax an die Adresse > 123456@fax.local senden, der erste Teil der E-Mail ist die Faxnummer.

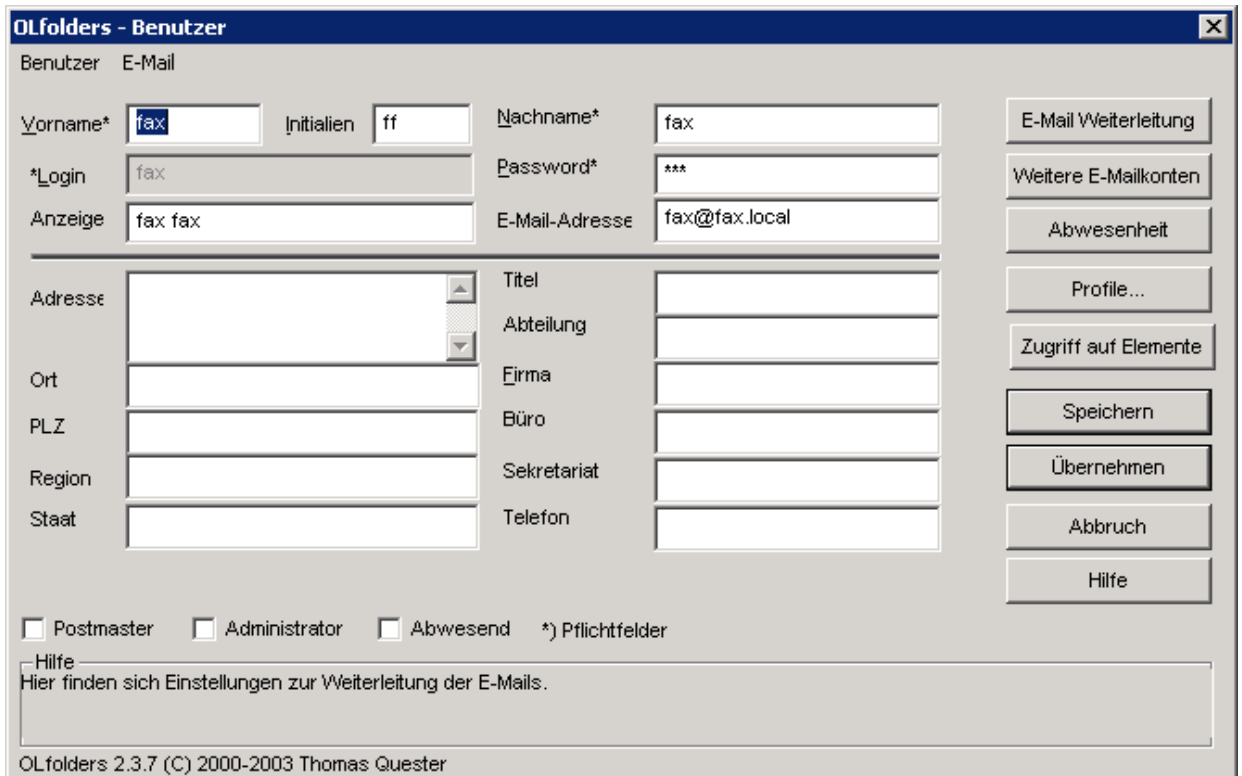
Falls Sie ein externes Konto oder einen anderen Mailserver verwenden gibt es keine evtl. Möglichkeit die Faxnummer in der E-Mail-Adresse unterzubringen. In diesem Fall schreiben Sie zum Beispiel an > faxgateway@firma.de und schreiben die Faxnummer in den Betreff. Die ersten 3 Zeichen des Betreffs müssen „fax“. Der Betreff heißt dann z.B. „fax 123456“.

Zusammenarbeit mit OLFolders:

Um Faxe an Adressen wie 123456@fax.local zu senden, müssen einige Vorbereitungen getroffen werden:

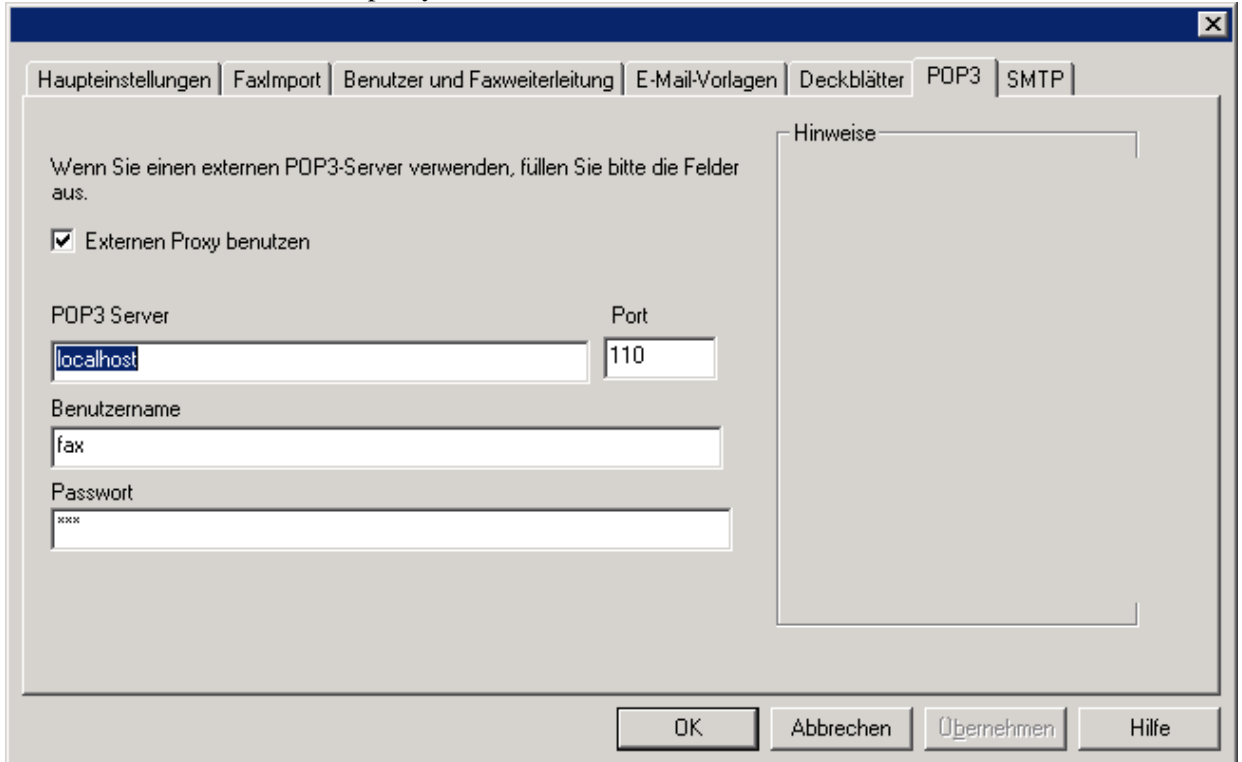
- Alle E-Mails müssen über den Mailproxy von OLFolders laufen, der Mailproxy entscheidet ob eine E-Mail eine interne oder eine externe E-Mail ist oder ob es eine Fax-Email ist. Ob es eine Fax-Email ist, erkennt es an der Endung „@fax.local“
- Richten Sie den OLFolders-Mailproxy ein und stellen den kompletten E-Mail-Verkehr über den Proxy her.

- Richten Sie in OLFolders einen Benutzer FAX ein, dieser muss die E-Mail-Adresse fax@fax.local haben und den Login „fax“.



OLfolders 2.3.7 (C) 2000-2003 Thomas Quester

- Richten Sie in OLFax den Mailproxy so ein, dass dieser die Mails von OLFolders abholt.



Der Trick besteht darin, dass OLFolders in diesem Spezialfall den Teil vor dem „@“ ignoriert und alle E-Mails, welche an @fax.local gesendet werden, in der gleichen Mailbox ablegt. In OLFolders tritt dieser Spezialfall ein, wenn die Mailbox „fax“ heißt und die E-Mail-Adresse fax@fax.local. Andere Mailproxies mögen an dieser Stelle möglicherweise Regeln besitzen um ähnliches zu bewirken.

Sendet nun ein Client eine E-Mail an zum Beispiel 123456@fax.local, merkt OLFolders anhand der Endung „@fax.local“, dass die E-Mail in der Mailbox fax abgelegt werden soll.

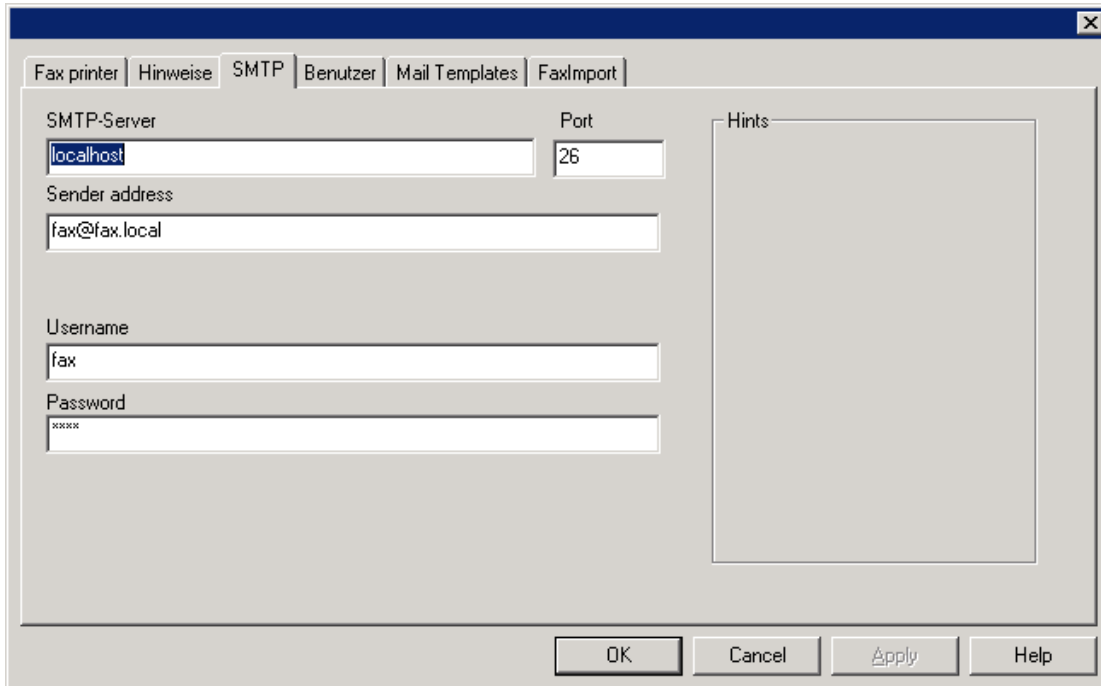
OLfax wird zu einem anderem Zeitpunkt seine E-Mails abrufen, unter anderem auch die E-Mail an 123456@fax.local. Da alle Zeichen vor dem „@“ Nummern sind, interpretiert OLfax dies als Faxnummer und versendet das Fax an die Nummer 123456.

Achtung: Richten Sie niemals ihr normales E-Mail-Konto mit OLfax ein. OLfax empfängt alle Mails, löscht diese vom Server und versucht diese als Fax zu versenden. Wenn keine Faxnummer angegeben wurde, wird die Mail verworfen.

Achtung: Falls Sie nicht OLFolders als Mailproxy verwenden, prüfen Sie ob Sie von außen eine Mail an die Faxmailbox senden können, z.B. als CC. Falls der Mailproxy diese Mail durchstellt, könnte jeder Internetbenutzer auf Ihre Kosten Faxe versenden. Versuchen Sie dies mit den Einstellungen Ihres Mailproxies zu verhindern. OLFolders ab 2.0.11 stellt niemals E-Mails an die Mailbox „fax“ zu, wenn diese per POP3 abgeholt wurde.

3.5.1.2 Posteingangsserver SMTP

Falls Sie über einen externen Proxyserver arbeiten, geben Sie die Zugangsdaten zum Proxyserver an:

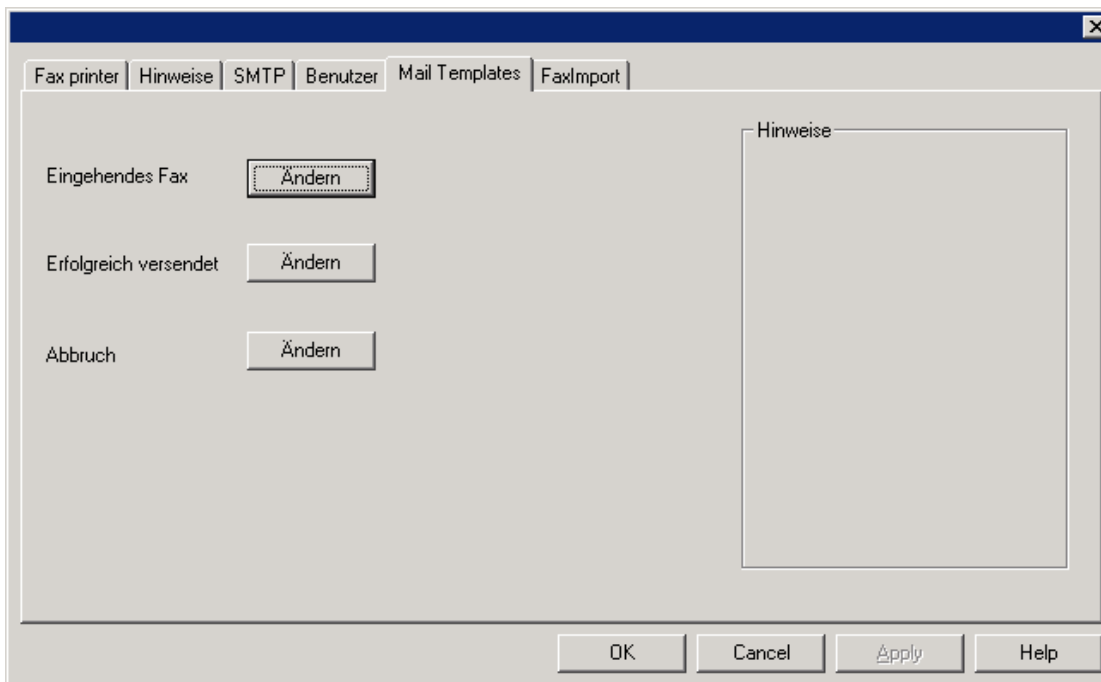


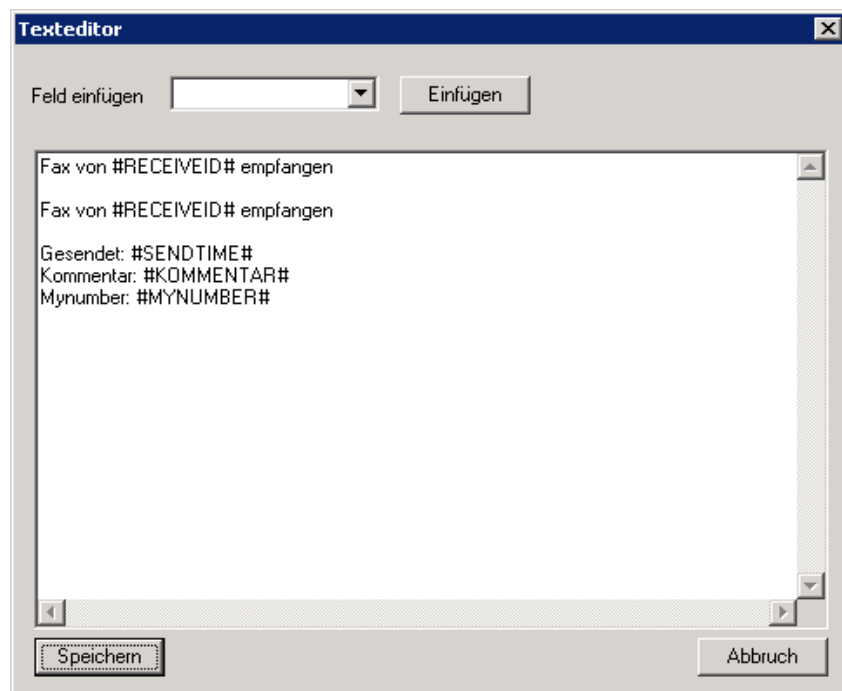
3.6 Mailvorlagen

OLfax verwendet zum Versenden von E-Mails 4 Templates (Vorlagen):

- Eingehendes, weitergeleitetes Fax
- Fax erfolgreich versendet
- Fax konnte nicht versendet werden.
- Benutzer existiert nicht

Die erste Zeile jeder Vorlage ist der Betreff der Nachricht, der Rest ist der Nachrichtentext. Felder aus der FRITZ!-Datenbank können an beliebiger Stelle eingefügt werden.





4 Problembehandlung

4.1 TCP/IP-Port und Firewall

TCP/IP verwendet „Ports“ um die Kommunikation im Netzwerk zu steuern. Das Web benötigt zum Beispiel den Port 80, für E-Mail werden die Ports 25 (senden) und 110 (empfangen) verwendet.

OLfax installiert einen Mailserver auf den Ports 2110 und 2025, wir haben diesen Nicht-Standardport gewählt, um nicht mit vorhandenen Mailservern in Konflikt zu geraten.

Da es keine globale Registrierungsstelle für Ports gibt, kann es sein, dass die Verwendung der Ports 2025 und 2110 Konflikte verursacht, weil beispielsweise ein anderes Programm auch den Port 2002 benutzen möchte.

Falls Sie die Ports nicht frei schalten können oder wollen, ist es alternativ möglich den Port zu ändern. Benutzen Sie zum Ändern des Ports das Programm OLfax Administrator und stellen dort den Port für den Server und den Client anders ein. Wenn der Port verändert wird, muss dieser auf allen Arbeitsstationen geändert werden, da eine Kommunikation nur über jeweils den gleichen Port möglich ist.

Falls Sie eine Fehlermeldung beim Senden oder Empfangen bekommen, versuchen Sie zunächst mit Telnet zu überprüfen, ob alle Ports verfügbar sind.

Starten Sie aus der Kommandozeile (Start/Ausführen) das Programm TELNET. Ab Windows 2000 erhalten Sie ein schwarzes Fenster mit einer Eingabeaufforderung. Geben Sie dort folgendes ein:

```
Open servername 2025
```

Wenn die Verbindung offen ist erscheint folgende Meldung:

```
220 OLFAX ESMTProxy ready
```

Der Posteingang kann mit

```
Open servername 2110
```

Überprüft werden. Er meldet sich mit

```
+OK OLFAX POP3 Server ready
```

Durch Eingabe von `quit` gelangen Sie jeweils wieder in die vorherige Ebene.

Ein Mailproxy arbeitet auf den Ports 110 und 25 und kann in gleicher Weise getestet werden.

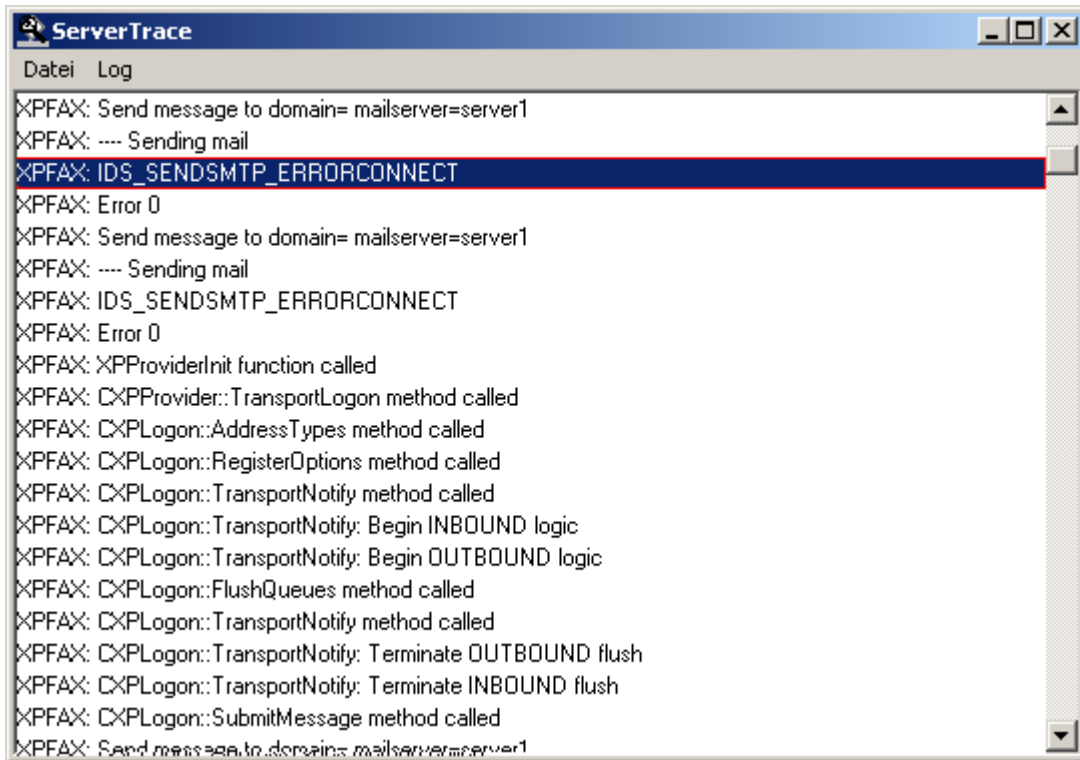
Testen Sie die Verbindung zuerst auf dem Server, danach auf den Clients. Auf dem Server können Sie auch

```
Open localhost 2025
```

eingeben.

4.2 Arbeiten mit ServerTrace

Das Programm ServerTrace wird vor der Ausführung von Outlook bzw. OLfaxServer gestartet, nach dem Start protokolliert es Aktionen der Programme mit, das Protokoll kann in vielen Fällen Hinweise zum Problem geben. Die erzeugten Daten können als Text abgespeichert und nach Rücksprache zusammen mit einer Beschreibung des Problems an support@OLfolders.de gesendet werden.

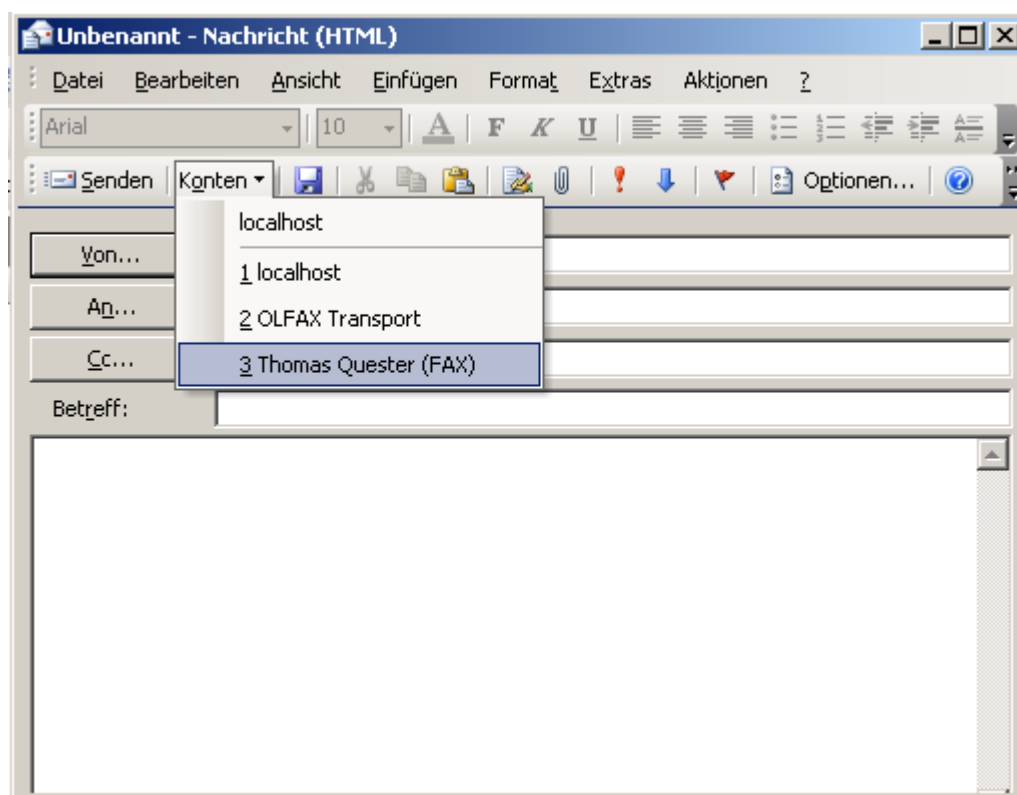


5 OLfax Client installieren und einrichten

Um OLfax zu verwenden, ist keine separate Komponente für Clientsoftware nötig, optional kann der OL Faxtransport installiert werden um Faxe an Kontakte zu versenden, welche im Outlook-Adressbuch mit FAX aufgeführt sind.

Um jedoch mit einem Client Faxe versenden und empfangen zu können, muss ein E-Mail-Transport zum Mailproxy vorhanden sein, mit welchem OLfax kommuniziert. Falls Sie nicht sämtliche E-Mails über einen zentralen Proxy abwickeln wollen, kann das Proxykonto als zusätzliches E-Mail-Konto eingerichtet werden. Beim Versenden von Faxen muss dann der richtige Absender gewählt werden. Das wählen des Absenders ist nicht in jeder Variante von Outlook möglich, sondern nur in Outlook 98/2000 im Internetmodus und ab Outlook 2002. Falls eine andere Outlook-Version verwendet wird und die Kommunikation nicht komplett auf einen Proxy umgestellt werden soll, können Faxe über den OL Faxtransport gesendet werden, zum Empfangen der Antworten ist das Proxykonto erforderlich.

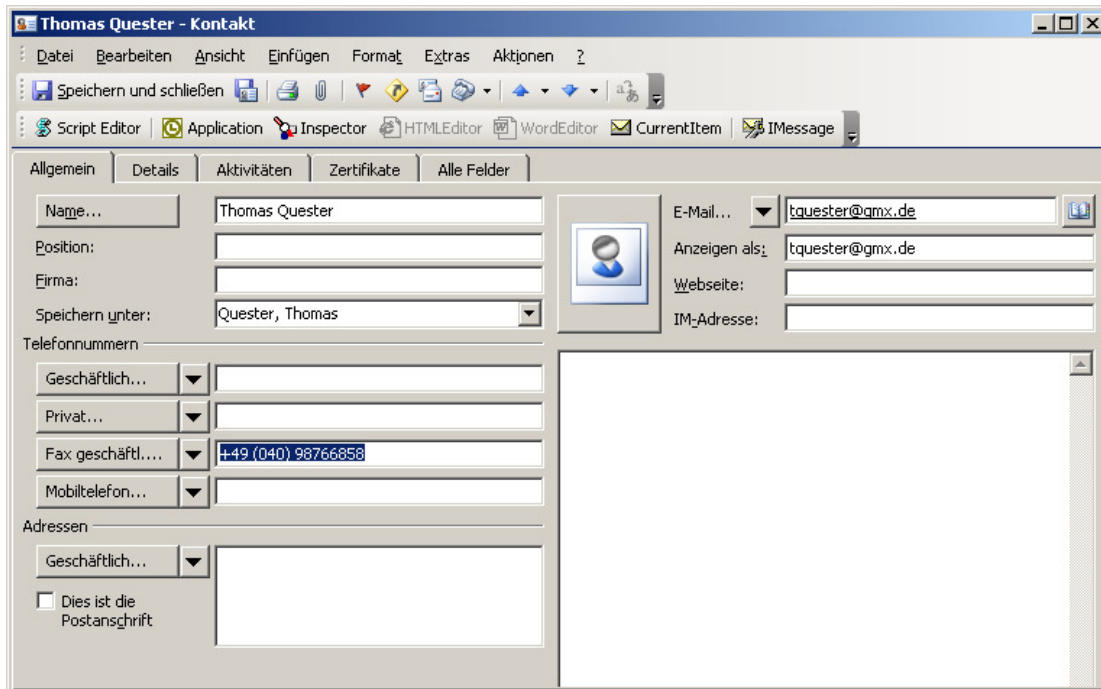
Unter Outlook XP oder Outlook 2003 kann das Konto, welches zum Versenden benutzt wird, ausgewählt werden:



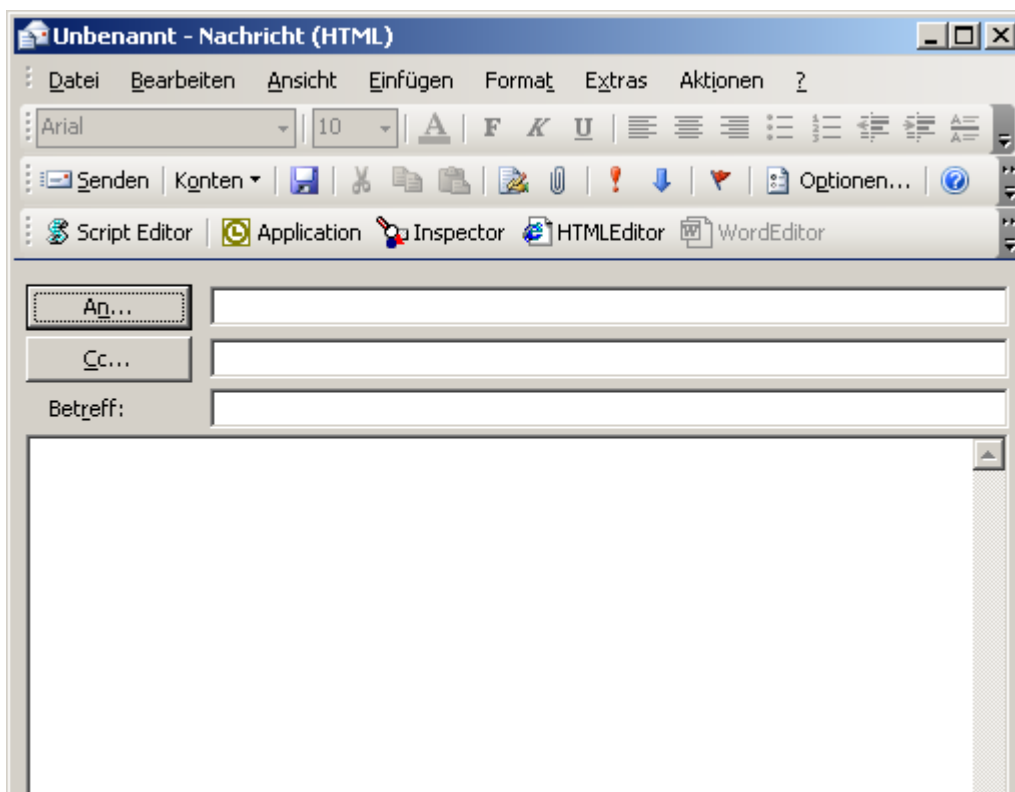
5.1 Der Faxtransporttreiber für Outlook

Der Faxtransport sendet E-Mails an Empfänger mit dem Typ „FAX“, dieser E-Mail-Typ wird von Outlook automatisch erzeugt, wenn zum Beispiel in einem Kontakt eine Faxnummer angegeben wurde.

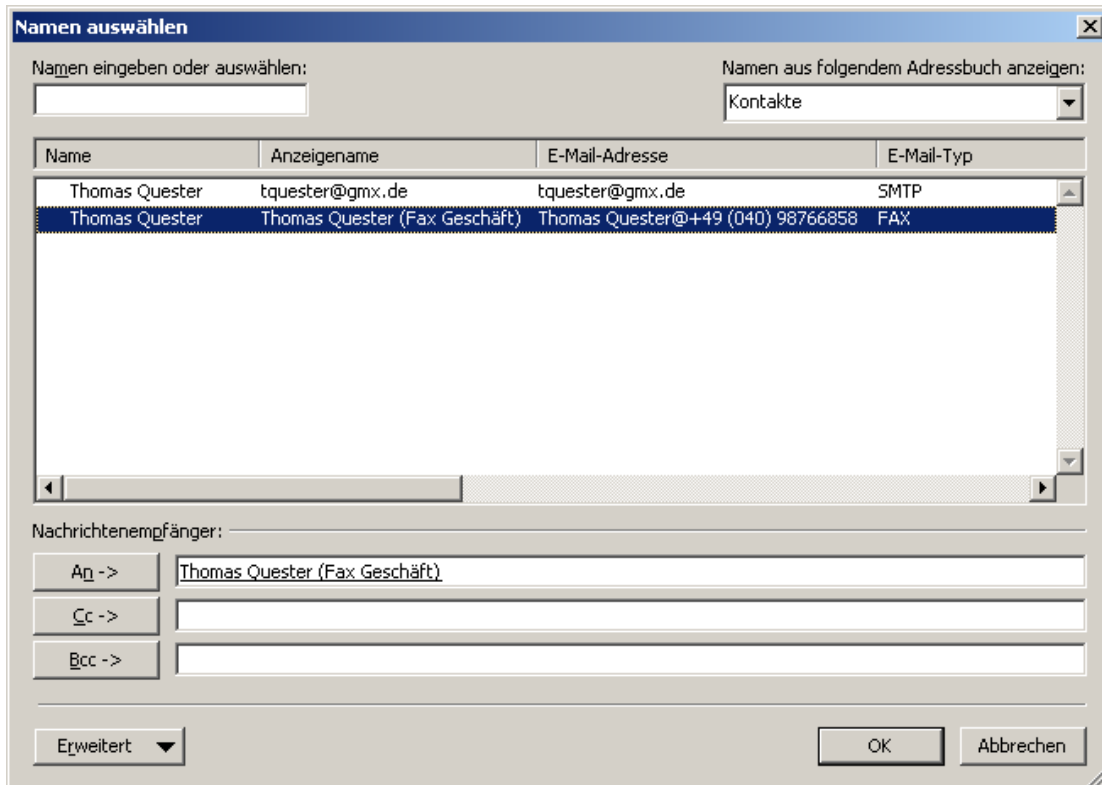
Zur Installation des Faxtransports siehe 3.4.6 Clientinstallation.



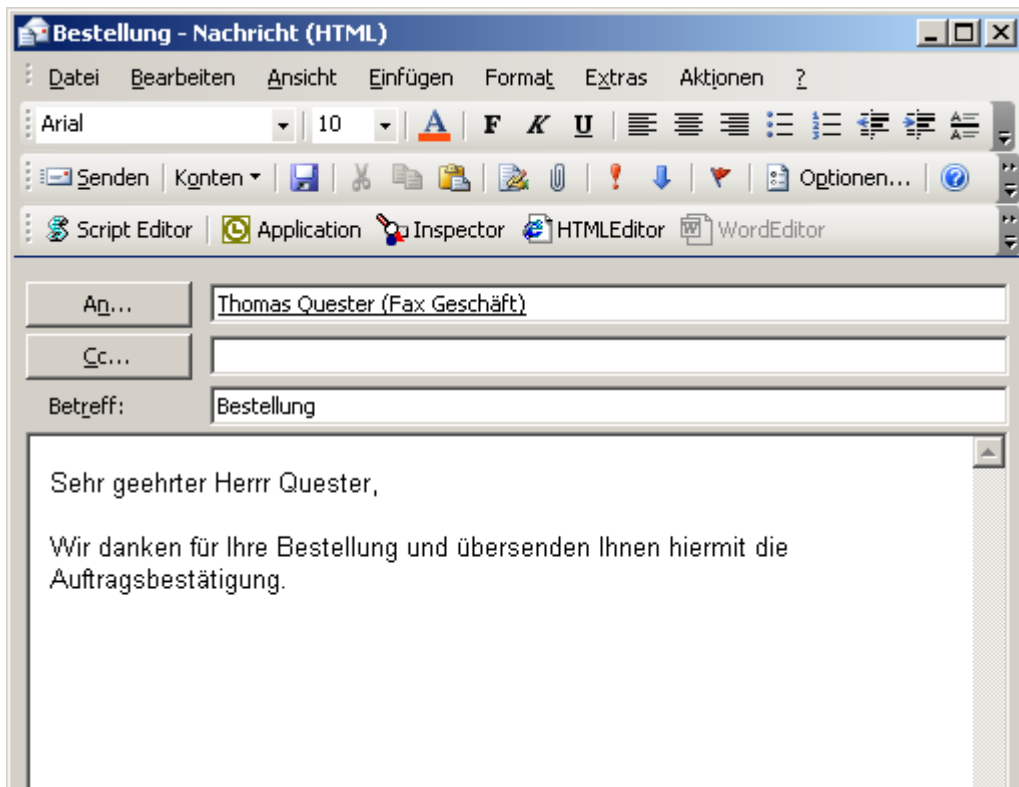
Nach der Erfassung eines Kontaktes mit einer Faxnummer kann eine E-Mail an die Faxnummer geschrieben werden, sofern der Kontaktordner als Adressbuch konfiguriert ist.



Klick auf „An ->“ öffnet das Adressbuch, dieses zeigt die E-Mail-Adresse sowie die Faxnummer(n) eines Kontaktes, sofern diese vorhanden sind:



Wenn der Faxtransport installiert ist, kann eine E-Mail an die Faxnummer geschrieben werden:



5.2 Versenden von Dateianhängen per Fax

Das Versenden von Textnachrichten bzw. RichText-Nachrichten (.rtf) ist eine sichere Sache, sämtliche Komponenten befinden sich innerhalb von Olfax. Das Dokument wird intern aufbereitet und zum Faxdrucker geschickt, dieser hat vorher die Faxnummer bekommen und druckt das Fax ohne Rückfrage aus.

Falls Sie Dateianhänge, zum Beispiel ein Word-Dokument senden wollen, ruft Olfax ein anderes Programm auf, in diesem Fall zum Beispiel WinWord. WinWord kann beim Druck Probleme bereiten, zum Beispiel eine Dialogbox anzeigen weil die Seitenränder nicht richtig definiert sind. Falls niemand am Server sitzt und die Dialogbox wegklickt wird des Fax nie versendet.

Das generelle Problem bei Dateianhängen ist, dass diese druckbar sein müssen. Sie können deshalb zum Beispiel keine ZIP-Datei als Fax versenden, da zip-Dateien nicht druckbar sind. Des Weiteren muss ein Programm installiert sein, welches in der Lage ist das Dokument auf einen angegebenen Drucker zu drucken. Da es nicht möglich ist, eine eigene Druckroutine für jedes Dateiformat herzustellen, wird immer ein externes Programm zum Drucken verwendet. Um Word-Dateien zu drucken muss also zum Beispiel WinWord oder WordPad installiert sein.

Leider ist das Drucken auf Befehl nicht bei jedem Programm optimal implementiert so dass bei einigen Formaten Defekte auftreten können:

- Acrobat Reader schließt sich nicht selbstständig nachdem der Druck abgeschlossen ist.
- Internet Explorer kann per Kommando nur auf den Standarddrucker drucken und führt – entsprechend konfiguriert – alle auf der zu druckenden Webseite enthaltenen Programme, Viren, Dialer usw. aus.
- WinWord, Excel könnten MacroViren ausführen wenn ein entsprechendes Dokument gedruckt werden soll und bringen in einigen Fällen Dialogboxen welche weggeklickt werden müssen, z.B. wenn die Seitenränder nicht passen.

Als Alternative zu Originalprogrammen unterstützt Olfax das Programm QuickView, dieses ist in der Lage die meisten Dateiformate anzuzeigen und zu drucken ohne dabei Dialogboxen anzuzeigen oder im Dokument enthaltene Programme auszuführen. Sobald QuickView installiert ist kann in den Einstellungen im Reiter „Faxdrucker“ der Druck über QuickView eingestellt werden.

5.3 De-Installation von Olfax Client

Falls Sie den Transportprovider installiert haben, sollten Sie diesen in den E-Mail-Einstellungen von Outlook vor der De-Installation entfernen. Nach der De-Installation kann das Entfernen Probleme bereiten, weil die DLL nicht mehr vorhanden ist, Outlook diese aber zur De-Installation benötigt..

6 OLfax im Überblick

Dieses Kapitel behandelt verschiedene Themen in Verbindung und/oder als Ergänzung zur Installation von OLfax..

6.1 OLfax Datei- und Dokumentennamen

Um dem Faxprogramm (FRITZfax) die Faxnummern zu übergeben, muss OLfax den Dokumentennamen des Dokuments beim Drucken wissen. Für jedes zu druckende Dokument wird jeweils die entsprechende Faxnummer hinterlegt. Der Dateiname des Dokumentes besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Betreff der Nachricht falls die Faxnummer nicht im Betreff angegeben wurde
- Fortlaufende Dokumentennummer
- Sendezeit
- Faxnummer des Empfängers

Das Problem besteht darin, dass einige Anwendungsprogramme nicht den Dateinamen als Dokumentennamen beim Ausdruck verwenden, WinWord schreibt zum Beispiel „Microsoft Word - “ vor den Dokumentennamen. Wird das gleiche Dokument jedoch über QuickView gedruckt entspricht der Dateiname dem Dokumentennamen.

Um aus dem Dateinamen den Dokumentennamen herzustellen, sind für verschiedene Dokumententypen die Umwandlungsregeln in einer .ini-Datei hinterlegt. Die Datei heißt „fileformat.ini“ für den Normen Betrieb sowie bzw. „fileformatqv.ini“ für den Betrieb mit QuickView Plus.

Das Format der Datei ist:

```
Doc=Microsoft Word - %s
```

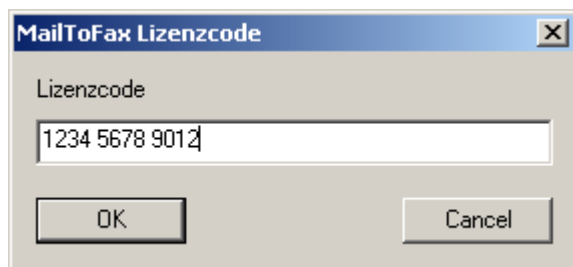
```
Xls=Microsoft Excel - %s
```

Anmerkung: %s gibt jeweils die Position des Dokumentennamens an.

6.2 Freischaltung der Testversion per Lizenzcode

Die unlicenzierte per Download übertragene Vollversion kann hier mit Erwerb des Produktes mittels zuteilgeten Lizenzcodes frei geschaltet werden und das Produkt ist damit ohne Neuinstallation sofort voll einsetzbar. Den Lizenzcode erhalten Sie automatisch innerhalb von Minuten nach Erwerb von OLfax per E-Mail zugestellt

Das Eingabefeld für den Lizenzcode finden Sie unter **Einstellungen/Lizenz**



Um Fehler bei der Eingabe zu vermeiden, empfehlen wir Kopieren und Einfügen (Copy und Paste) zu verwenden. Kopieren Sie die komplette Nummer mit =Strg-C und =Strg-V in das Feld => Benutzer. Dann markieren Sie den ersten Block per => Doppelklick und schneiden diesen mit => Strg-X aus und fügen diesen in das erste Feld ein. Wiederholen Sie dies für alle 3 Felder.

Nach Erfolgreicher Eingabe wird der Dialog geschlossen. Sollten Sie sich vertippt haben, erscheint eine Fehlermeldung. Im Falle eines Reports an den Support, fügen Sie bitte den genauen Fehlertext, am besten mit einem Bildschirmfoto Ihrer Lizenzeingabe der Meldung bei, damit der Support bei einer Meldung alle wichtigen Daten sofort zur Verfügung hat.

Hinweis: Einige Zeichen sehen sehr ähnlich aus, verwenden Sie daher zum Ausdrucken der Lizenznummern den Zeichensatz: Courier New, da mit diesem Zeichensatz Verwechslungen vermieden werden können, siehe die folgenden Beispiele:

- Kleines L ---l

- Zahl 1 – 1
- Großes I – I

Bei der Eingabe eines falschen Lizenzcodes erhalten Sie eine Fehlermeldung. Bei Eingabe eines korrekten Lizenzcodes erhalten Sie keine weitere Bestätigung.

Bestätigen Sie mit Klick auf: OK bzw.: Schließen bei MS XP und schließen Microsoft Outlook und öffnen es danach wieder und sehen nun alle Einträge in den Öffentlichen Ordnern.

6.3 Olfax Lizenzverwaltung

Lizenzen werden pro Benutzer vergeben. Die Testversion kann von 5 Benutzern verwendet werden. Die Lizenzen werden bei der Eingabe der Benutzer geprüft. Falls 5 Lizenzen vorhanden sind, können 5 E-Benutzer eingegeben werden und für diese 5 E-Mail-Adressen Optionen vorgenommen werden. Olfax überprüft, ob Mails mit der gleichen E-Mail-Adresse von verschiedenen Computern gesendet wurden und verweigert ggf. die Annahme.

Es können so viele Benutzer angelegt werden, wie Lizenzen erworben wurden. Wird der Benutzer mit einer MSN angelegt, werden eingehende Faxmitteilungen, die an diese MSN gesendet werden, an den entsprechenden Benutzer weitergeleitet sobald diese importiert wurden. Es können pro MSN beliebig viele Benutzer angelegt werden, dadurch wird ein eingehendes Fax an mehrere Benutzer gleichzeitig weitergeleitet.

Die einfachste Möglichkeit dieses Feld zu füllen, ist die Lizenznummer aus der Bestätigungs-E-Mail bzw. aus der PDF-Rechnung mit: Kopieren/Einfügen als Block zu übertragen.

6.4 Update von Olfax

Falls Sie ein Produkt Update auf die jeweils aktuelle Olfax Revision vornehmen wollen, dann Sie gehen Sie bitte genau so vor, wie bei einer Neuinstallation und installieren die neue Version ohne Unterschied einfach auf jeden Server und Client PC in Ihrem Netzwerk. Diese Update Installationsprozedur hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre Microsoft Outlook Daten, sie bleiben unverändert erhalten.

7 Fragen und Antworten

Dieses Kapitel gibt sowohl Tipps, wie Sie Antworten zu Fragen zu Microsoft Outlook bekommen, als auch Antworten darauf, wie Sie häufiger vorkommende Probleme bei der Installation oder während des Betriebes von OLfax lösen können.

7.1 Fragen zu Microsoft Outlook

Gerne vertiefen wir Ihre Microsoft Outlook Kenntnisse, die Sie im Zusammenhang mit der Installation von OLfax haben. Sehr häufig können Fragen, die Sie allgemein oder speziell zu Microsoft Outlook haben, für Sie im Umfeld von Microsoft direkt und in bewährt höchster Kompetenz beantwortet werden.

Tipp: Falls Sie also allgemeine oder spezielle Fragen zu Microsoft Outlook haben, so haben wir für Sie einen guten Tipp, fragen sie einfach einen MVP = Microsoft Most Valuable Professional (ausgezeichnet von Microsoft für besondere kostenlose Hilfestellungen und vertreten in Newsgroups und/oder mit eigenen Websites). Gehen einfach auf die Newsgroups Websites von Microsoft:

- news:microsoft.public.de.outlook
- [news://msnews.microsoft.com/](http://msnews.microsoft.com/) und
- [Google Newsgroups: microsoft.de.outlook](http://www.google.com/search?q=newsgroups:microsoft.de.outlook)

Und/oder:

- MVP Folke Kieseler (Microsoft Outlook/Exchange) www.outlook-net.de
- MVP Frank Carius (MS Exchange) www.msexchangefaq.de
- MVP Peter Raddatz (Microsoft Outlook) www.docoutlook.de

Dort erhalten Sie kompetente Hilfe. Wie wir meinen, eine gute Möglichkeit, um im Umfeld von Microsoft Outlook mit reden zu können und es macht in diesem Gremium auch Spaß.

7.2 Support und Service Hotline

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch mit Rat und Tat über unsere Service Hotline und über unser Forum zur Verfügung. Da gibt es Tipps zu generellen Fragen über OLfax, als auch Antworten darauf, wie Sie Probleme bei der Installation oder während des Betriebes von OLfax lösen können.

An dieser Stelle möchten wir Sie darum bitten, vorrangig unsere E-Mailsupport Adresse und unser Forum zu verwenden und uns nur in Ausnahmefällen telefonisch zu kontaktieren. gewährleisten unseren Support über eine kostenlose Service Hotline. Dies können wir weiterhin jedoch nur, wenn der Aufwand in einem für uns vertretbaren Rahmen bleibt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Um Ihnen besser helfen zu können, verfügen unsere Programme über eine Trace-Funktion, diese zeichnet wichtige Ereignisse im Programm auf. Um ein Trace zu erstellen, starten Sie zuerst das Programm ServerTrace aus dem Startmenü, danach Outlook bzw. den OLfax Server. Das Programm ServerTrace zeichnet nun Informationen aus dem Programmlauf auf, diese Information können als Textdatei abgespeichert und zusammen mit einer Beschreibung des Problems an support@olfolders.de gesendet werden.

Support und Service Hotline:

Tel.: +49(0)40-987 668-56 **Fax:** +49(0)40-987 668-58

Support/Service: support@olfolders.de

Forum: www.OLfax.de/Forum

Kontakt: info@olfolders.de

Web: www.olfolders.de

Haben Sie Lob oder Kritik an unserem Benutzer Handbuch? So geben Sie uns bitte Ihren Kommentar über die oben angegeben E-Mailadresse (Info).

Vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Produkten und wir denken, Sie haben mit OLfax für Microsoft Outlook den gewünschten Erfolg.

Ihr QUESTER Team